

Verwaltungsbericht der Finanzdirektion = Rapport de gestion de la Direction des finances

Autor(en): **Martignoni, W. / Bürki, G.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...**

Band (Jahr): **- (1983)**

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-418009>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verwaltungsbericht der Finanzdirektion

Direktor: Regierungsrat Dr. W. Martignoni
Stellvertreter: Regierungsrat G. Bürki

Rapport de gestion de la Direction des finances

Directeur: le conseiller d'Etat W. Martignoni
Suppléant: le conseiller d'Etat G. Bürki

1. Einleitung

1.1 Das Jahr 1983 war vor allem gekennzeichnet durch besondere Anstrengungen zur Entlastung des Staatshaushaltes. Sie bezweckten eine Reduktion der Defizite und führten zu einem Entlastungsprogramm, das vom Grossen Rat in der November-Session gutgeheissen wurde. Durch Massnahmen auf der Ausgaben- und Einnahmenseite konnte bei gleichbleibender Steueranlage eine Verbesserung um rund 50 Millionen Franken erreicht werden. Ergänzende Massnahmen auf Gesetzesstufe sollen 1984 getroffen werden.

1.2 Die Staatsrechnung 1983 ergab in der Finanzrechnung einen Fehlbetrag von 88 Millionen Franken (Vorjahr 117 Mio. Fr.). Dieses Resultat lag zwar unter dem veranschlagten Defizit von 130 Millionen Franken. Ohne den Einsatz der einmalig verfügbaren Steuerreserve von 50 Millionen Franken wäre jedoch die 100-Millionen-Grenze auch 1983 überschritten worden.

1.3 Als organisatorische Grundlagen erhielten wegen ihrer Auswirkung auf die gesamte Staatsverwaltung besondere Bedeutung:

- das vollständig überarbeitete Dekret über die Organisation der Finanzdirektion,
- der Volksbeschluss betreffend die Fortsetzung der Zusammenarbeit zwischen dem Staat und der Bernischen Datenverarbeitung AG (BEDAG) sowie
- die Konzeptentwürfe für die Informatikdienste, die Kommunikation, die Büroautomation und die Finanzautomation.

1.4 Die Verhandlungen mit dem Kanton Jura über die vermögensrechtliche Auseinandersetzung konnten erfolgreich weitergeführt und dem Abschluss nähergebracht werden. Die Verhandlungen werden von Dr. Urs Kohli (BE) und M^e Jacques Saucy (JU) geführt.

1.5 Personelles: Auf der Zentralsteuerverwaltung ist Dr. Peter Locher, Vorsteher der Rechtsabteilung und Stellvertreter des Steuerverwalters, infolge Wahl als ordentlicher Professor für Steuerrecht der Universität Bern ausgeschieden. Die Regelung seiner Nachfolge fällt in das Jahr 1984.

1. Introduction

1.1 L'année 1983 a surtout été marquée par des efforts extraordinaires d'exécution des mesures particulières pour réduire les charges financières de l'Etat. Ces dispositions avaient pour but de réduire les déficits et ont nécessité la création d'un programme d'allégement qui a été approuvé par le Grand Conseil lors de sa session de novembre. Grâce aux mesures aux niveaux des dépenses et des recettes, une amélioration de 50 millions de francs a pu être réalisée avec une quotité de l'impôt inchangée. Des mesures complémentaires à l'échelle de la législation doivent être prises en 1984.

1.2 Le compte d'Etat 1983 accuse au compte financier un déficit de 88 millions de francs (117 millions en 1982). Ce résultat se situait sans doute au-dessous du déficit de 130 millions de francs prévu au budget. Sans le recours aux 50 millions de réserve fiscale, la limite des 100 millions de francs aurait aussi été dépassée en 1983.

1.3 Les bases d'organisation suivantes ont pris une importance particulière à cause de leurs répercussions sur l'ensemble de l'administration cantonale:

- le décret sur l'organisation de la Direction des finances, complètement remanié
- l'Arrêté populaire concernant la poursuite de la collaboration entre l'Etat et la SA bernoise d'informatique BEDAG et
- le projet de concept concernant les services d'informatique, la communication, la bureautique et l'automatisation des finances.

1.4 Les négociations avec le canton du Jura concernant le partage des biens ont pu être poursuivies avec succès et menées pratiquement à bien. Sont chargés de ces négociations MM. Urs Kohli (BE) et Jacques Saucy (JU).

1.5 Personnel: M. Peter Locher, nommé professeur ordinaire pour le droit fiscal à l'Université de Berne, a quitté ses fonctions en tant que chef du service juridique et suppléant de l'intendant des impôts. Sa succession est réglée au cours de l'année 1984.

2. Abteilungen und Dienststellen

2.1 Direktionssekretariat

Neben der Erfüllung seiner ordentlichen Aufgaben befasste sich das Direktionssekretariat namentlich mit folgenden besonderen Projekten:

– Rationalisierung

Mit Beschluss vom 31. August 1983 hat der Regierungsrat die Mitglieder der Kommission für Organisation gewählt. Die Kommission hat die Tätigkeit gegen Ende des Jahres aufgenommen. Zu ihrem Pflichtenheft gehört insbesondere

- das Aufzeigen von Rationalisierungsmöglichkeiten in der Verwaltung
- die Ausarbeitung von fachtechnischen Empfehlungen in Fragen der Verwaltungsorganisation sowie
- die Stellungnahme zu Vorlagen, die wesentliche Änderungen in der Organisation oder eine erhebliche Mehrbelastung der Verwaltung zur Folge haben.

– Örtliche Zusammenfassung der Verwaltung

Die Bestrebungen zur örtlich konzentrierten Unterbringung der Verwaltung wurden weitergeführt. Zunehmende Raumbedürfnisse der Verwaltung einerseits und ein auch wegen der Wohnungsnachfrage knapper werdendes Angebot an Büroräumlichkeiten machen diese Bestrebungen immer schwieriger. Dieser Umstand sowie die Unsicherheiten der relativ zahlreichen Mietverhältnisse legen insbesondere in Bern die Prüfung längerfristiger Massnahmen nahe. Für den Neubau Bern/Reiterstrasse wurde im Berichtsjahr noch keine Baubewilligung erteilt. Der Vorlage für den Umbau der Gebäude Bern/Speichergasse 8–16 hat der Grosse Rat zugestimmt. In Langenthal konnte der Ideenwettbewerb für ein kantonales Verwaltungsgebäude abgeschlossen werden.

– Elektronische Datenverarbeitung

Der Zusammenarbeitsvertrag zwischen dem Staat und der Bernischen Datenverarbeitung AG (BEDAG) war gemäss Urteil des Bundesgerichts dem fakultativen Referendum zu unterstellen. Die Stimmbürger haben von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht und sich in der Folge am 4. Dezember 1983 für die Fortsetzung dieser Zusammenarbeit ausgesprochen. Damit war auch der Weg frei für das an der Engehaldenstrasse in Bern geplante neue Rechenzentrum. Die Dienstleistung der elektronischen Datenverarbeitung für Staatsverwaltung, Universität und Iselpital kann damit längerfristig sichergestellt werden.

– Automation des Finanzhaushaltes

Mit dem Projekt KOFINA soll die elektronische Datenverarbeitung für die Finanzplanung, die Budgetierung, den Budgetvorschlag und die Ablage der Staatsrechnung eingesetzt werden. Gestützt auf das nun vorliegende Konzept wird damit gerechnet, mit der Realisierung ab 1985 schrittweise zu beginnen. Im Rahmen eines ersten Teilprojektes soll die Verwaltung mit der erforderlichen Infrastruktur und dem dazugehörigen Verbindungsnetz ausgerüstet werden. Sodann geht es darum, die einmalige Datenerfassung im gesamten Bereich des staatlichen Finanzhaushaltes zu ermöglichen.

– Büroautomation

Zur Sicherstellung einer koordinierten Planung im Bereich der Büroautomation wurde ein besonderes Konzept erarbeitet, das zusammen mit den Konzepten für Informatikdienste, Kommunikation und Finanzautomation in Kraft treten und schrittweise verwirklicht werden soll. In einer ersten Phase wird dabei die Textverarbeitung im Vordergrund stehen.

2. Sections et services

2.1 Secrétariat de direction

En plus de ses devoirs ordinaires, le Secrétariat de direction a surtout travaillé aux projets spéciaux suivants:

– Rationalisation

Par arrêté du 31 août 1983 le Conseil-exécutif a élu les membres de la Commission d'organisation. La Commission a commencé son travail vers la fin de l'année. Les tâches suivantes figurent dans son cahier des charges:

- indiquer les possibilités de rationalisation dans l'administration,
- élaborer des recommandations d'experts concernant des questions d'organisation de l'administration et
- préavis sur des projets qui engendrent des changements importants dans l'organisation ou entraînent un surcroît de travail pour l'administration.

– Centralisation des services de l'administration

Les efforts visant à un regroupement local des services de l'administration ont été poursuivis. D'une part un besoin d'espace croissant de l'administration, d'autre part la diminution de l'offre de bureaux à cause de la demande de logements aggravent continuellement la situation. Ces problèmes et l'insécurité concernant les nombreux locaux en location exigent un examen de mesures à long terme surtout à Berne. Le permis de construire pour le bâtiment à la Reiterstrasse n'a pas encore été accordé au cours de cet exercice. Le Grand Conseil a approuvé un projet de transformation des bâtiments à la Speichergasse 8–16. Un concours d'idées pour un bâtiment administratif à Langenthal a pu être bouclé.

– Informatique

Le contrat de collaboration entre l'Etat et la BEDAG (SA bernoise d'informatique) devait être soumis au référendum facultatif selon l'arrêt du Tribunal fédéral. Les électeurs ont profité de cette occasion et se sont prononcés le 4 décembre 1983 pour la poursuite de cette collaboration, donnant ainsi le feu vert à la construction d'un nouveau centre de calcul prévu à la Engehaldenstrasse, Berne. Le traitement électronique des données est ainsi garanti à long terme pour l'administration cantonale, l'Université et l'Hôpital de l'Île.

– Automatisation des finances

Dans le cadre du projet KOFINA, le traitement électronique des données doit être employé pour la planification financière, l'élaboration du budget et la remise du compte d'Etat. Vu le concept actuel, on compte commencer la réalisation progressive à partir de 1985. Dans le cadre de la première étape du projet on envisage munir l'administration de l'infrastructure nécessaire et du réseau de liaison approprié. Il s'agit ensuite de réaliser la saisie unique des données pour l'ensemble de nos services.

– Bureautique

Pour assurer une planification coordonnée dans le domaine de la bureautique, un projet particulier a été établi. La mise en application progressive ira de pair avec celle des services de l'informatique de la communication et de l'informatisation des finances. Une première étape verra avant tout l'introduction du traitement de textes.

– Interne Kommunikation

Die für die Verbesserung der internen Kommunikation eingesetzte Arbeitsgruppe hat ihre Arbeit abgeschlossen. Das erarbeitete Konzept sieht eine umfassende Gesamtlösung mit der Möglichkeit der schrittweisen Realisierung vor und bildet die Grundlage für die anschliessende Planung des Kommunikationssystems. Soweit möglich sollen die Dienstleistungen der PTT-Betriebe in Anspruch genommen werden. Als vordringlich erweist sich der Ersatz der veralteten und störungsanfälligen Telefonzentralen.

2.2 Kantonsbuchhalterei

2.2.1 Staatsrechnung

Die Finanzrechnung 1983 verzeichnete einen Ausgabenüberschuss von 88 Millionen Franken. Der Voranschlag hatte mit einem Defizit von 130,5 Millionen Franken gerechnet. Einzelheiten sind aus der Staatsrechnung und dem zugehörigen Vortrag ersichtlich.

2.2.2 Anleihen

Bei Versicherungen (Ausgleichsfonds der AHV) sind 40 Millionen Franken zu 4¼ Prozent, als Privatplatzierung 50 Millionen Franken zu 4½ Prozent und auf dem Anleihswege 330 Millionen Franken zu 4¼ Prozent, 4½ Prozent und 4¾ Prozent neu aufgenommen worden. Andererseits konnten aus dem Schuldentilgungsfonds das 6prozentige Anleihen 1973 von 2 Millionen Franken zurückbezahlt werden. Verschiedene Anleihen von total 195 Millionen Franken wurden konvertiert. Über die Finanzrechnung erfolgten zudem vertraglich vorgeschriebene Rückzahlungen von 3,65 Millionen Franken.

Für die Verzinsung der Anleihen wurden 1983 62,7 Millionen Franken oder 2,0 Prozent der Gesamtausgaben (Vorjahr 56,6 Mio. Fr. oder 2,0%) aufgewendet.

2.2.3 Rechnungsführung

Die gesamten geldmässigen Ausgaben innerhalb des Kalenderjahres beliefen sich auf rund 3,787 Milliarden Franken (Vorjahr 3,652 Mrd. Fr.) und die gesamten geldmässigen Einnahmen innerhalb des Kalenderjahres auf rund 3,468 Milliarden Franken (Vorjahr 3,362 Mrd. Fr.). Der Zahlungsverkehr und dessen Verbuchung gingen reibungslos vor sich. Dem Inkasso der Beiträge des Bundes und der Gemeinden wurden wiederum besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Die zu erwartenden oder zugesicherten Beiträge wurden auf Kontrollkonten verbucht. In gleicher Weise sind die hängigen Liegenschaftsgeschäfte und die ausstehenden Guthaben der Dienststellen erfasst worden.

Die Kontrolle über die Bilanzierung der Liegenschaftswerte aus den Bauabrechnungsgenehmigungen über die erstellten Neu- und Umbauten und die ausgeführten Unterhaltsarbeiten wird jeweils nach Vorliegen der Beschlüsse durchgeführt. Das Hochbauamt gibt der Liegenschaftsverwaltung oder der Forstdirektion von den genehmigten Abrechnungen Kenntnis. Diese Stellen bestätigen der Kantonsbuchhalterei die Verbuchung der entsprechenden amtlichen Werte.

Auf den ertragslosen Liegenschaften ist wiederum eine Abschreibung von zwei Prozent auf dem verbleibenden Liegenschaftsbestand vorgenommen worden.

Weitere Bemerkungen zur Rechnung und die wichtigsten Aufstellungen sind auf den ersten Seiten der Staatsrechnung zusammengefasst.

– Communication interne

Le groupe de travail préparant le projet destiné à améliorer la communication interne a bouclé ses travaux. Le projet établi envisage une solution globale avec la possibilité d'une réalisation graduelle et fournit la base pour la planification du système de communication. Il faut recourir aux services des PTT dans la mesure du possible. La priorité sera donnée au remplacement des centraux téléphoniques aussi désuets qu'enclins aux pannes.

2.2 Service cantonal de comptabilité

2.2.1 Compte d'Etat

Le compte financier pour 1983 a accusé un excédent de dépenses de 88 millions de francs alors que le budget avait prévu un déficit de 130,5 millions de francs. Les détails figurent dans le compte d'Etat et dans le rapport y relatif.

2.2.2 Emprunts

De nouveaux emprunts ont été contractés: 40 millions à 4¼ pour cent auprès des compagnies d'assurances (Fonds de compensation de l'AVS), 50 millions par obligations à 4¼ pour cent et 330 millions à 4¼, 4½ et 4¾ pour cent. Par ailleurs, l'emprunt de 1973 à 6 pour cent de 2 millions de francs a pu être remboursé par un prélèvement sur le fond d'amortissement des dettes. Divers emprunts pour 195 millions de francs ont été convertis. En outre, des remboursements ont été effectués, comme prévu dans les contrats, par le compte financier; ils se sont montés à 3,65 millions de francs.

Le paiement des intérêts sur les emprunts s'est chiffré en 1983 à 62,7 millions, soit 2,0 pour cent des dépenses globales (l'année précédente 56,6 millions de fr. ou 2,0%).

2.2.3 Comptabilité

Pour l'année civile, les dépenses totales se sont élevées à 3,787 milliards de francs en chiffres ronds (contre 3,652 milliards de fr. l'année précédente) et les recettes totales à 3,468 milliards de francs également en chiffres ronds (contre 3,362 milliards de fr. l'année précédente). Les opérations de paiement et leur enregistrement se sont déroulés normalement. L'encaissement des contributions fédérales et communales a de nouveau fait l'objet d'une attention particulière.

Les subventions ou contributions escomptées ou promises ont été enregistrées sur des comptes de contrôle. Les affaires immobilières en suspens et les sommes portées au crédit des différents Services, mais non encore versées, ont été enregistrées de la même manière.

Le contrôle de l'établissement du bilan des valeurs immobilières résultant des approbations de décomptes pour les constructions nouvelles, les transformations ou les travaux d'entretien effectués n'est fait qu'après présentation de la décision. Le Service des bâtiments communique les décomptes approuvés à l'Administration des domaines ou à la Direction des forêts. Ces deux Services confirment alors au Service cantonal de comptabilité que les valeurs officielles ont été comptabilisées.

Sur les immeubles sans rendement, il a été procédé de nouveau à un amortissement de 2 pour cent par an sur le solde de l'effectif des immeubles.

Des remarques complémentaires et les relevés les plus importants figurent aux premières pages du compte d'Etat.

2.3 **Steuerverwaltung**2.3.1 *Allgemeines*

Die Veranlagung stand einerseits im Zeichen geänderter Steuervorschriften (Dekret über die teilweise Anpassung der Steuern an die Geldwertverhältnisse), andererseits grundlegend neugestalteter Steuerformulare. Die ersten Erfahrungen mit der gekürzten Steuererklärung und der einfacheren Wegleitung sind positiv.

Auf dem Gebiete der Rechtssetzung ist die Revision des Gesetzes über die direkten Staats- und Gemeindesteuern zu erwähnen, welche im Berichtsjahr zur parlamentarischen Beratung gelangte; die zweite Lesung der Revisionsvorlage findet im Februar 1984 statt. Gleichzeitig wurden im Rahmen einer Fachkommission die Vorarbeiten für die Ausführungsvorschriften (Dekret, Bewertungsnormen) zur Neuordnung der amtlichen Bewertung der Grundstücke und Wasserkräfte fortgesetzt.

Mit dem Projekt NESKO, dessen Leitung neu der Steuerverwaltung übertragen wurde, konnten weitere Fortschritte erzielt werden. Auf der Grundlage des Konzepts für den Steuerbezug wurden schwergewichtig die Voraussetzungen für die Schaffung der zentralen Datenbank (Registerpool) unter Einbezug der drei Städte Bern, Biel und Thun geschaffen. Der Registerpool bildet die Voraussetzung für die Automation nach neuem Konzept im Bereich des ganzen Steuerwesens. Er soll auf Frühjahr 1985 realisiert werden. Die Ablösung des bestehenden Bezugssystems erfolgt alsdann 1987.

Gestützt auf die Revision des Organisationsdekrets der Finanzdirektion wurden Strukturänderungen im organisatorischen Bereich der Steuerverwaltung vorbereitet.

2.3.2 *Einkommen- und Vermögensteuer der natürlichen Personen*

Im Berichtsjahr erfolgte die 20. Veranlagung seit Inkrafttreten des geltenden Steuergesetzes. Total Steuerpflichtige 515 138 (508 017), davon bis Ende Jahr definitiv veranlagt 472 756 (464 638). Provisorische Taxationen wurden teils wegen fehlender Taxationsgrundlagen, teils wegen knapper Personalbestände nötig.

Den Vergleich zur Rechnung 1982 und zum Voranschlag 1983 vermittelt die Tabelle 2.3.16.1 am Schluss des Berichtes. Beim Vergleich mit der Vorjahresrechnung gibt es zu berücksichtigen, dass die Steuereinnahmen beeinflusst waren von den Massnahmen zur Milderung der Folgen der kalten Progression (Dekret über die teilweise Anpassung der Steuern an die Geldwertverhältnisse, wirksam auf 1.1.1983). Der Ertrag der Einkommensteuer lag über den Erwartungen. Im Verhältnis zum Voranschlag ergab sich ein Mehrertrag von 6,3 Prozent. Gegenüber der Rechnung 1982 entsprach dies einer beachtlichen Zunahme von 19,1 Prozent. Der Ertrag der Vermögensteuer lag mit 3,7 Prozent über dem Vorjahresertrag und hielt sich im budgetierten Rahmen (-0,8%).

Zusammen mit den übrigen direkten Steuern (juristische Personen, Vermögensgewinnsteuer, Nach- und Strafsteuern sowie Eingang abgeschriebener Staatsguthaben) ergab sich ein Gesamtsteuerertrag von 1504 303 886 Franken. Das bedeutet einen Mehrertrag sowohl im Vergleich zum Voranschlag von 74003886 Franken (+5,2%) als auch gegenüber der Rechnung 1982 (1296749336 Fr.) von 207554550 Franken (+16,0%).

2.3 **Intendance des impôts**2.3.1 *Généralités*

La taxation s'est déroulée d'une part sous le signe de modifications de la législation fiscale (décret concernant l'adaptation partielle des impôts à la situation monétaire), d'autre part au moyen de formules fiscales entièrement remaniées.

Les premières expériences faites avec la déclaration fiscale sous sa forme succincte et le guide général simplifié sont positives.

Sur le plan législatif, il convient de mentionner la révision de la loi sur les impôts directs de l'Etat et des communes: les délibérations parlementaires ont débuté en 1983 et la deuxième lecture du projet aura lieu en février 1984. Simultanément, une commission d'experts a continué ses travaux préparatoires en vue de l'élaboration de prescriptions d'exécution (décret, règles d'évaluation) concernant la nouvelle réglementation de l'évaluation officielle des immeubles et des forces hydrauliques.

Le projet NESKO dont la direction a été récemment confiée à l'Intendance des impôts va bon train. Sur la base de ce qui a été prévu pour la perception des impôts, il s'est agi principalement de créer les conditions propres à la mise sur pied d'une banque centrale de données (pool des enregistrements) en y faisant participer les villes de Berne, Bienne et Thône. Selon le nouveau projet de base, le pool des enregistrements est nécessaire au traitement électronique des données en matière fiscale. Sa réalisation devrait avoir lieu au printemps 1985. Dès 1987, le système actuel de perception serait dès lors remplacé par un nouveau système.

La révision du décret sur l'organisation de la Direction des finances a permis de préparer des modifications de structures concernant l'organisation de l'Intendance des impôts.

2.3.2 *Impôts sur le revenu et sur la fortune des personnes physiques*

Pendant l'exercice a eu lieu la 20^e taxation depuis l'entrée en vigueur de la loi actuelle sur les impôts. Au total, 515 138 (508 017) contribuables ont été imposés, dont 472 756 (464 638) selon une taxation arrêtée définitivement jusqu'à la fin de l'année. Des taxations provisoires ont dû être notifiées, en partie à cause de bases insuffisantes pour l'imposition et en partie en raison d'un effectif de personnel trop restreint.

La comparaison par rapport au compte 1982 et au budget 1983 est établie dans le tableau 2.3.16.1 à la fin du présent rapport.

En comparant le résultat de l'exercice avec le compte de l'année précédente, il convient d'observer que les recettes fiscales ont été influencées par les mesures prises dans le but d'atténuer les conséquences de la progression à froid (décret concernant l'adaptation partielle des impôts à la situation monétaire). Le rendement de l'impôt sur le revenu s'est situé au-delà de toute attente. Par rapport au budget, il en est résulté une augmentation de 6,3 pour cent. Comparé au compte 1982, cela représente une augmentation remarquable de 19,1 pour cent. Le rendement de l'impôt sur la fortune s'est situé avec 3,7 pour cent au-dessus du rendement de l'année précédente et s'est ainsi maintenu dans le cadre fixé par le budget (-0,8%).

Compte tenu des autres impôts directs (personnes morales, impôts sur les gains de fortune, impôts supplémentaires et répressifs ainsi que recouvrement de créances cantonales précédemment éliminées), le rendement fiscal total se chiffre à 1504 303 886 francs. Cela représente une augmentation de 74003886 francs (+5,2%) par rapport au budget et de 207554550 francs par rapport au compte 1982 (1296749336 fr.).

2.3.3 *Meldedienst der Veranlagungsbehörden*

Es wurden 25 210 (136 388) Meldungen für die Festsetzung der AHV/IV/EO-Beiträge 1981/82 der Selbständigerwerbenden und Nichterwerbstätigen, für die Veranlagung des Militärpflichtersatzes, zuhanden der Krankenkassen, für die Ärztesellschaft, für die Ermittlung der Familienzulagen landwirtschaftlicher Arbeitnehmer und Kleinbauern und für Stipendien-Steuer ausweise erstattet.

2.3.4 *Amtliche Bewertung der Grundstücke und Wasserkräfte*

Geschäftsübersicht:

- Berichtigungen amtlicher Werte nach den Artikeln 111 bis 113 StG	35 015	(28 555)
- Erledigte Einsprachen	403	(254)
- An die Rekurskommission überwiesene Rekurse	7	(8)
- Expertisen für die Veranlagungsbehörden	785	(602)

Im Berichtsjahr fanden in 251 (188) Gemeinden Datenbereinigungsarbeiten im Hinblick auf den Aufbau der neuen Grundstückdatenbank statt. In 170 (110) Gemeinden wurden diese Arbeiten abgeschlossen.

Ferner wurden im Berichtsjahr in Zusammenarbeit mit der hierfür eingesetzten Fachkommission die Grundlagen für die Neuordnung der amtlichen Bewertung per 1. Januar 1987 erarbeitet (Dekretsentwurf, Entwurf der neuen Bewertungsnormen, rund 4000 Mietzinserhebungen und 2000 Probeschätzungen in zirka 50 Gemeinden).

2.3.5 *Quellensteuer vom Erwerbseinkommen der ausländischen Arbeitnehmer*

Der Gesamtertrag 1982 belief sich auf 62 327 476 Franken (1981: 56 075 479 Fr.); davon Staatssteuern 27 071 052 Franken (24 364 772 Fr.), Gemeindesteuern (inkl. Steuerausgleich für Gemeinden mit einer Anlage über dem gewogenen Mittel von 2,46) 28 910 991 Franken (26 061 550 Fr.), Wehrsteuer (neu direkte Bundessteuer) 3 889 945 Franken (3 500 237 Fr.) und Kirchensteuern 2 455 488 Franken (2 148 920 Fr.). Die Provisionen an Gemeinden betrugen 1732 749 Franken (1 558 499 Fr.). Es wurden 309 (414) Kontrollen bei Arbeitgebern durchgeführt. Ende August 1983 befanden sich 21 532 (1982: 23 379) kontrollpflichtige ausländische Arbeitskräfte im Kanton Bern.

Der Steuerertrag 1983 kann erst 1984 abschliessend ermittelt werden.

2.3.6 *Steuern der juristischen Personen*

Steuerpflichtige juristische Personen 13 517 (Vorperiode 13 101), davon 9208 (8786) Aktiengesellschaften, Holdinggesellschaften und GmbH, 1967 (1945) Genossenschaften und 2342 (2370) übrige juristische Personen. – Es hatten an Steuern zu entrichten:

		Fr.	Fr.
7 Steuerpflichtige	mehr als	2 000 000	
7 Steuerpflichtige	mehr als	1 000 000	
23 Steuerpflichtige	zwischen	500 000 und	1 000 000
70 Steuerpflichtige	zwischen	200 000 und	500 000
96 Steuerpflichtige	zwischen	100 000 und	200 000

2.3.3 *Informations des autorités de taxation*

25 210 (136 388) avis ont été envoyés pour la fixation des cotisations AVS/AI/APG de 1981/82 des personnes exerçant une profession indépendante ou sans activité lucrative, pour la perception de la taxe d'exemption du service militaire ou, à l'intention des caisses-maladie, pour la société des médecins, pour la fixation des allocations familiales des travailleurs agricoles et des petits paysans et pour des attestations fiscales en vue de l'obtention de bourses.

2.3.4 *Evaluation officielle des immeubles et des forces hydrauliques*

Aperçu:

- Rectifications des valeurs officielles d'après les articles 111 à 113 LI	35 015	(28 555)
- Réclamations liquidées	403	(254)
- Recours transmis à la Commission des recours	7	(8)
- Expertises pour les autorités de taxation	785	(602)

La mise au point des données des immeubles pour la nouvelle banque des données des valeurs officielles a été effectuée dans 251 (188) communes. Dans 170 (110) communes, ces travaux sont terminés.

En outre, durant l'exercice, les bases du nouveau régime de l'évaluation officielle au 1^{er} janvier 1987 ont été élaborées en collaboration avec la commission spécialisée nommée à cet effet (projet de décret, projet de nouvelles normes d'évaluation, 4000 relevés de loyers et 2000 estimations d'essai en chiffres ronds dans environ 50 communes).

2.3.5 *Impôts perçus à la source sur le revenu des travailleurs étrangers*

Le montant total pour 1982 s'élevait à 62 327 476 francs (1981: 56 075 479 fr.), dont 27 071 052 francs (24 364 772 fr.) pour l'impôt d'Etat, 28 910 991 francs (26 061 550 fr.) pour les impôts municipaux (y compris la péréquation fiscale pour les communes ayant une quotité supérieure à la moyenne pondérée de 2,46), 3 889 945 francs (3 500 237 fr.) pour l'impôt de défense nationale (désormais impôt fédéral direct) et 2 455 488 francs (2 148 920 fr.) pour les impôts paroissiaux. Les provisions aux communes se chiffraient à 1 732 749 francs (1 558 499 fr.). 309 (414) contrôles ont été effectués auprès des employeurs. Fin août 1983, 21 532 (1982: 23 379) personnes représentaient la main-d'œuvre étrangère soumise au contrôle.

Le rendement des impôts pour 1983 ne pourra être calculé définitivement qu'en 1984.

2.3.6 *Impôts des personnes morales*

Personnes morales taxées: 13 517 (période précédente 13 101), dont 9208 (8786) sociétés anonymes, holdings et S.à.r.l., 1967 (1945), sociétés coopératives et 2342 (2370) autres personnes morales. Avaient les impôts suivants à payer:

		Fr.	Fr.
7 personnes morales	plus de	2 000 000	
7 personnes morales	plus de	1 000 000	
23 personnes morales	entre	500 000 et	1 000 000
70 personnes morales	entre	200 000 et	500 000
96 personnes morales	entre	100 000 et	200 000

Neugründungen 790 (1321), Löschungen 167 (387), Fusionen 9 (25), interkantonale Steuerteilungen 1909 (1920), Bücheruntersuchungen 1142 (1664), Erlassgesuche 42 (31), davon 32 (24) behandelt.

Betriebsvorsorgeeinrichtungen 2536 (2522). Gesamtes Reinvermögen Ende 1982 rund 7,5 Milliarden Franken (gemäss Fortschreibung der eidgenössischen Pensionskassenstatistik 1970).

Die *Arbeitsbeschaffungsreserven* von 36 (38) Firmen erreichten 22 296 400 Franken (20 569 700 Fr.). Verteilung nach Branchen (Mio. Fr.): Uhrenindustrie 0,5 (0,6), Maschinen- und Metallindustrie 15,7 (13,7), Elektrizitätswerke 2,0 (2,0), Textilindustrie 1,4 (1,4), Holzbearbeitungsindustrie 0,0 (0,1), Verschiedene 2,7 (2,7).

2.3.6.1 Aktiengesellschaften und GmbH (Kapitalgesellschaften), Genossenschaften, Holdinggesellschaften

	Fr.
Gewinnsteuern	92 061 319
Kapitalsteuern	35 797 030
Holdingsteuern	261 068
Total	128 119 417
Voranschlag	128 800 000
Minderertrag gegenüber Voranschlag (- 0,52%)	680 583
Mehrertrag gegenüber Vorjahr (+ 8,64%)	10 189 490

2.3.6.2 Übrige juristische Personen

	Fr.
Einkommensteuern	2 872 228
Vermögenssteuern	1 864 228
Total	4 736 456
Voranschlag	6 800 000
Minderertrag gegenüber Voranschlag (- 30,34%)	2 063 544
Minderertrag gegenüber Vorjahr (- 4,39%)	217 506

2.3.7 Automatisierter Steuerbezug

Es wurden 395 618 Steuerrechnungen (Schlussabrechnungen) 1982 für natürliche Personen auf den Fälligkeitstermin 20. März 1983 ausgestellt. Darin inbegriffen sind 18 246 Gemeindesteueranspruchsfälle, nicht jedoch die Rechnungen für die Steuerpflichtigen der Städte Bern, Biel und Thun, in denen das Staatssteuerinkasso der Gemeinde übertragen ist. Schlussabrechnungen für die juristischen Personen wurden 7890 ausgefertigt, auch hier ohne die Städte Bern, Biel und Thun. Ratenrechnungen für die Staats- und Gemeindesteuern 1983 auf die Fälligkeitstermine 10. Juni, 10. September und 10. Dezember wurden erstellt: für natürliche Personen 862 870, für juristische Personen 20 253, insgesamt 883 123.

Die Gemeinden bezahlten für die Leistungen des Staates eine Servicegebühr von 2 607 048 Franken. Steuerrechnungen für Nachträge und aufgrund von Entscheiden 113 525 (107 363); Mahnungen 27 379 (38 960).

Nouvelles sociétés 790 (1321), radiations 167 (387), fusions 9 (25), partages intercantonaux 1909 (1920), expertises comparables 1142 (1664), demandes de remises d'impôts 42 (31), dont 32 (24) traitées.

Institutions de prévoyance pour le personnel 2536 (2522). Fortune nette totale à fin 1982, environ 7,5 milliards de francs (réévaluation selon statistique fédérale de 1970 sur les caisses de pension).

Les réserves pour la création de places de travail de 36 (38) firmes ont atteint 22 296 400 francs (20 569 700 fr.). Répartition par branches (en millions de fr.): industrie horlogère 0,5 (0,6), industrie des machines et métallurgie 15,7 (13,7), usines électriques 2,0 (2,0), industrie textile 1,4 (1,4), industrie du bois 0,0 (0,1), divers 2,7 (2,7).

2.3.6.1 Sociétés anonymes et S.à.r.l. (sociétés de capitaux), sociétés coopératives, sociétés holding

	Fr.
Impôts sur le bénéfice	92 061 319
Impôts sur le capital	35 797 030
Impôts des holdings	261 068
Total	128 119 417
Budget	128 800 000
Diminution de rendement par rapport au budget (- 0,52%)	680 583
Augmentation de rendement par rapport à l'exercice précédent (+ 8,64%)	10 189 490

2.3.6.2 Autres personnes morales

	Fr.
Impôts sur le revenu	2 872 228
Impôts sur la fortune	1 864 228
Total	4 736 456
Budget	6 800 000
Diminution de rendement par rapport au budget (- 30,34%)	2 063 544
Diminution de rendement par rapport à l'exercice précédent (- 4,39%)	217 506

2.3.7 Perception automatisée des impôts

Il a été établi 395 618 bordereaux d'impôts (décomptes finals) de l'année 1982 pour les personnes physiques, en vue de l'échéance du 20 mars 1983. Ce nombre englobe également les 18 246 cas de revendication de l'impôt communal, mais pas les bordereaux notifiés aux contribuables dans les villes de Berne, Bienne et Thoun, où l'encaissement des impôts d'Etat est assumé par la commune. Les décomptes finals pour les personnes morales se sont chiffrés à 7890, également sans compter les villes de Berne, Bienne et Thoun. Facturation des tranches d'impôts cantonaux et municipaux 1983 pour les échéances des 10 juin, 10 septembre et 10 décembre: 862 870 concernant les personnes physiques et 20 253 concernant les personnes morales, c'est-à-dire au total 883 123.

Pour les prestations de service de l'Etat, les communes ont versé un émolument de 2 607 048 francs. Bordereaux d'impôts pour les taxations complémentaires ou fondées sur des décisions de réforme: 113 525 (107 363). Sommatons: 27 379 (38 960).

2.3.8 Vermögensgewinnsteuer

Der Reinertrag belief sich auf 44 821 078 Franken (50 133 200 Fr.), davon Kapitalgewinnsteuern auf Wertpapieren 941 787 Franken (3 276 697 Fr.) und Lotteriegewinnsteuern 1 399 855 Franken (10 161 23 Fr.). Der Ertrag aus der Grundstückgewinnsteuer betrug somit 42 479 438 Franken (45 840 380 Fr.). Das ergibt einen Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag von 382 1078 Franken und einen Minderertrag gegenüber der Rechnung 1982 von 5 312 121 Franken. Veranlagungen wurden 8550 (9933) vorgenommen, in 3288 (3589) Fällen ergaben sich Nulltaxationen. Einsprachen wurden 606 (537) erledigt. Ende Jahr waren 283 (249) Einsprachen hängig.

2.3.9 Nach- und Strafsteuer

Der Reinertrag belief sich auf 2 588 342 Franken (1810 056 Fr.). Das ergibt einen Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag von 1088 342 Franken und gegenüber 1982 von 778 286 Franken. Total behandelt bzw. kontrolliert (Steuerinventare und übrige Eingänge) wurden 6394 (6360) Fälle der Staats- und der direkten Bundessteuern. Nach- und Strafsteuerforderungen ergaben sich in 513 (457) Fällen. Bussenverfahren wegen Ungehorsams, Inventarvergehens und Gehilfenschaft in 4 (3) Fällen. Eingereicht wurden 6 (3) Erlassgesuche, 7 (13) Rekurse, 2 (–) Beschwerden an das Verwaltungsgericht und 2 (–) an das Bundesgericht.

2.3.10 Erbschafts- und Schenkungssteuer

Der Rohertrag dieser Steuer betrug 49 525 623 Franken (42 569 877 Fr.). Der Anteil der Gemeinden belief sich auf 9 007 051 Franken (7 791 947 Fr.). Handänderungsabgaben wurden im Gesamtbetrag von 3 105 654 Franken (2 889 174 Fr.) zurückerstattet. Der Reinertrag betrug somit 37 412 918 Franken (31 888 756 Fr.). Das entspricht Mehreinnahmen gegenüber dem Voranschlag von 5 412 918 Franken und gegenüber 1982 von 5 524 162 Franken. 11 028 (10 001) Fälle wurden behandelt; davon waren 7992 (7268) abgabepflichtig. Verwaltungsgerichtsbeschwerden 7 (13), Steuerbefreiungsgesuche 103 (92), Bussenfälle 10 (10).

2.3.11 Eidgenössische Wehrsteuer
(neu: direkte Bundessteuer)

Aus früheren Perioden stehen noch aus: Fr.
18. und 19. Periode (1975/76 und 1977/78) 4 105 059
20. Periode (1979/80) 4 333 465
21. Periode (1981/82): Die Eingänge 1983 beliefen sich auf 313 000 308 Franken. Der Kantonsanteil von 25 Prozent ergab somit 78 250 077 Franken, zuzüglich rund 13,1 Prozent aus dem Finanzausgleichsfonds unter den Kantonen, was rund 41 000 000 Franken entspricht. Der Ausstand Ende 1983 betrug 14 325 579 Franken.
Direkte Bundessteuer 1983/84: Die Steuerrechnungen werden Ende Februar 1984 eröffnet.
Von der Eidgenössischen Steuerverwaltung sowie von ausserkantonalen Steuerbehörden erhielt die Steuerverwaltung 72 567 (53 856) Meldungen. Ausserkantonalen Steuerbehörden erstattete die Steuerverwaltung 85 363 (19 592) Meldungen. Gegenstand dieser Meldungen sind Einkommens- und Vermögenselemente, die für die Veranlagung bernischer bzw. ausserkantonalen Steuerpflichtiger von Bedeutung sind.

2.3.8 Impôts sur les gains de fortune

Le rendement net s'est élevé à 44 821 078 francs (50 133 200 fr.), dont 941 787 francs (3 276 697 fr.) d'impôts pour les gains de capitaux sur papiers-valeurs et 1 399 855 francs (10 161 23 fr.) d'impôts sur les gains de loterie. Les impôts sur les gains immobiliers se sont donc chiffrés à 42 479 438 francs (45 840 380 fr.). Cela représente une augmentation de 382 1078 francs par rapport au budget et une moins-value de 5 312 121 francs par rapport au compte 1982. Ont été notifiées 8550 (9933) taxations, dont 3288 (3589) fixées à zéro. Réclamations liquidées 606 (537). A la fin de l'exercice, 283 (249) réclamations restaient en suspens.

2.3.9 Impôts supplémentaires et répressifs

Le rendement net s'est élevé à 2 588 342 francs (1810 056 fr.). Cela représente une augmentation de 1088 342 francs par rapport au budget et de 778 286 francs par rapport au compte 1982. Au total 6394 (6360) cas se rapportant à l'impôt d'Etat et à l'impôt fédéral direct, y compris d'autres affaires annoncées, ont été traités ou contrôlés sur la base des inventaires successoraux. Des impôts supplémentaires et répressifs ont été fixés dans 513 (457) cas, des amendes pour récalcitrance, pour délits en matière d'inventaire et pour complicité dans 4 (3) cas. Ont été présentés: 6 (3) demandes de remise d'impôts supplémentaires, 7 (13) recours, 2 (–) pourvois au Tribunal administratif et 2 (–) au Tribunal fédéral.

2.3.10 Taxe des successions et donations

Le rendement brut de cette taxe s'est élevé à 49 525 623 francs (42 569 877 fr.). La part des communes était de 9 007 051 francs (7 791 947 fr.). Un montant total de 3 105 654 francs (2 889 174 fr.) a été remboursé pour les droits de mutation. Le rendement net était donc de 37 412 918 francs (31 888 756 fr.). Cela représente une augmentation de recettes de 5 412 918 francs par rapport au budget et de 5 524 162 francs par rapport à l'année 1982. Ont été traités 11 028 (10 001) cas, dont 7992 (7268) étaient imposables. Pourvois au Tribunal administratif 8 (13), demandes d'exonération 103 (92), amendes 10 (10).

2.3.11 Impôt fédéral pour la défense nationale
(désormais impôt fédéral direct)

Les montants suivants sont encore à percevoir pour les périodes suivantes: Fr.
18^e et 19^e périodes (1975/76 et 1977/78) 4 105 059
20^e période (1979/80) 4 333 465
21^e période (1981/82): les rentrées pour 1983 se montent à 313 000 308 francs. La part du canton est de 25 pour cent, soit 78 250 077 francs, auxquels s'ajoutent environ 13,1 pour cent du Fonds de péréquation financière entre les cantons, soit 41 000 000 francs en chiffres ronds. Les arrérages à fin 1983 s'élevaient à 14 325 579 francs.
Impôt fédéral direct 1983/84: les bordereaux pour l'impôt fédéral direct ont été notifiés à fin février 1984.
L'Intendance cantonale des impôts a reçu de l'Administration fédérale des contributions ou d'administrations fiscales d'autres cantons 72 567 (53 856) avis et communiqué elle-même aux administrations fiscales d'autres cantons 85 363 (19 592) avis dans le but de fournir les éléments de revenu et de fortune revêtant une importance pour la taxation de contribuables assujettis dans le canton de Berne ou hors de celui-ci.

2.3.12 Steuererlass- und Stundungsgesuche

Es wurden 5555 (6866) Erlassgesuche behandelt. Davon wurden ganz oder teilweise gutgeheissen 3870 (5648) und abgewiesen 1685 (1218). Erlassen wurden ordentliche Steuern im Betrage von 1761819 Franken (2075486 Fr.), Vermögensgewinnsteuern 423788 Franken (129577 Fr.) und direkte Bundessteuern 204910 Franken (242201 Fr.). Zudem wurden rund 200 Stundungs- und Zinserlassgesuche behandelt.

2.3.13 Eidgenössische Verrechnungssteuer und Rückerstattung ausländischer Quellensteuern

2.2.13.1 Ordentliches Verrechnungsverfahren

Es wurden 312255 (125313) Gutschriften ausgestellt. Der gesamte Verrechnungssteuerbetrag belief sich auf 455034343 Franken (156742743 Fr.); davon wurden mit Gemeinde- und Staatssteuern verrechnet 451203707 Franken (155622599 Fr.) und 3830636 Franken (1120144 Fr.) bar zurückerstattet. Einspracheentscheide und Abänderungsverfügungen 145 (451). Entscheide über die Rückzahlung der ohne Antrag zurückerstatteten Verrechnungssteuer 943 (1776).

2.3.13.2 Vorzeitiges Rückerstattungsverfahren

Art der Anträge	Anzahl	Verrechnungssteuerbetrag Fr.
Erbschaften	4619 (3474)	9 689 836 (7 094 168)
Lotteriegewinne	718 (886)	3 159 087 (2 817 090)
Übrige	1602 (324)	2 207 314 (391 923)
Total	6939 (4684)	15 056 237 (10 303 181)

2.3.13.3 Rückerstattung von Quellensteuern auf ausländischen Erträgen gestützt auf Doppelbesteuerungsabkommen (DBA)

DBA mit den USA (Rückerstattung des zusätzlichen Steuer-rückbehalts): im ordentlichen Verfahren wurden 2692 (415) Anträge mit 1941873 Franken (661042 Fr.), im vorzeitigen Verfahren 44 (27) Anträge mit 30220 Franken (14056 Fr.) behandelt.

Pauschale Steueranrechnung: Hier wurden 60 (2839) Anträge mit 353364 Franken (4769165 Fr.) behandelt, davon zu Lasten des Bundes 99749 Franken (1534690 Fr.), der Gemeinden 121612 Franken (1589900 Fr.) und des Staates 132003 Franken (1644575 Fr.).

2.3.14 Wertschriftenbewertung

Es erfolgten 3947 (2336) Bewertungen von Aktien und Anteilen bernischer Gesellschaften. 16 (220) Vernehmlassungen zur Wertschriftenbewertung in Einsprachefällen wurden abgegeben.

2.3.15 Gemeindesteuerwesen und Finanzausgleich

Steuerteilung: Es wurden im Auftrag von 406 Gemeinden 7728 (9159) Teilungspläne erstellt. Von 86 (67) hängigen Einsprachen sind 73 (60) erledigt worden. Beschwerden an das Verwaltungsgericht: – (1)

2.3.12 Demandes de remise d'impôts et demandes de sursis

Ont été traitées 5555 (6866) demandes de remise d'impôts, dont 3870 (5648) ont été acceptées entièrement ou partiellement et 1685 (1218) rejetées. Il a été remis pour les impôts ordinaires un montant de 1761819 francs (2075486 fr.), pour les impôts sur gains de fortune 423788 francs (129577 fr.) et pour l'impôt fédéral direct 204910 francs (242201 fr.). En outre, près de 200 demandes de sursis ou de remise des intérêts ont été traitées.

2.3.13 Impôt fédéral anticipé et remboursement d'impôts à la source étrangers

2.3.13.1 Procédure d'imputation ordinaire

Bonifications 312255 (125313). Montant total d'impôt anticipé 455034343 francs (156742743 fr.), dont 451203707 francs (155622599 fr.) ont été imputés sur les impôts municipaux et cantonaux; remboursements en espèces 3830636 francs (1120144 fr.). Décisions sur réclamation et modifications 145 (451). Décisions de restitution d'impôt anticipé dans la procédure introduite sans demande préalable 943 (1776).

2.3.13.2 Procédure de remboursement avant terme

Genre de demandes	Nombre	Montant d'impôt anticipé Fr.
Successions	4 619 (3 474)	9 689 836 (7 094 168)
Gains de loterie	718 (886)	3 159 087 (2 817 090)
Autres cas	1 602 (324)	2 207 314 (391 923)
Total	6 939 (4 684)	15 056 237 (10 303 181)

2.3.13.3 Remboursement d'impôts à la source sur les rendements étrangers selon conventions de double imposition (CDI)

Convention avec les Etats-Unis d'Amérique (remboursement de la retenue supplémentaire d'impôt USA): procédure ordinaire 2692 (415) demandes, soit 1941873 francs (661042 fr.); procédure avant terme 44 (27) demandes, soit 30220 francs (14056 fr.).

Imputation forfaitaire d'impôt: 60 (2839) demandes, soit au total 353364 francs (4769165 fr.), dont à charge de la Confédération 99749 francs (1534690 fr.), des communes 121612 francs (1589900 fr.) et de l'Etat 132003 francs (1644575 fr.).

2.3.14 Estimation des titres

3947 (2336) estimations d'actions et de parts sociales de sociétés bernoises ont été effectuées. 16 (220) préavis sur réclamations ont été rédigés au sujet de l'estimation des titres.

2.3.15 Impositions municipales et péréquation financière

Plans de répartition: Sur demande de 406 communes, il a été établi 7728 (9159) plans de répartition. Sur 86 (67) réclamations en suspens, 73 (60) ont été liquidées. Aucun pourvoi n'est à signaler.

Finanzausgleich: Im dritten Jahr nach dem Inkrafttreten der neuen Finanzausgleichsordnung wurden an 286 (291) Gemeinden mit einer gesamten Einwohnerzahl von 257 711 ordentliche Leistungen im Gesamtbetrag von 29 704 172 Franken (29 652 336 Fr.) ausgerichtet. Ordentliche Leistungen erhalten Gemeinden, die einen Steuerkraftindex von weniger als 80 Prozent des Kantonsmittels aufweisen. Bei 38 (36) Gemeinden mussten die Leistungen um insgesamt 295 829 Franken (347 667 Fr.) gekürzt werden. 51 (57) Gemeinden mit hoher Steuerbelastung erhielten eine ausserordentliche Leistung im Gesamtbetrag von 2 902 450 Franken (2 895 023 Fr.).

Beiträge in den Fonds leisteten 57 (52) Gemeinden mit einer gesamten Einwohnerzahl von 415 766. Beitragspflichtig sind Gemeinden mit einer überdurchschnittlichen Steuerkraft. Die beitragsverpflichteten Gemeinden leisteten zusammen 15 Millionen Franken in den Fonds. Einen gleich hohen Betrag wie die Gemeinden erstattete zur Finanzierung der Ausgleichsleistungen auch der Staat.

69 (67) Gemeinden mit 244 554 Einwohnern nahmen am Steuerkraftausgleich nicht teil. Sie alle wiesen einen Steuerkraftindex von weniger als 100 Prozent, aber von mehr als 80 Prozent auf.

Aus dem Sonderfonds erhielten 25 Gemeinden nach Artikel 6 der Finanzausgleichsverordnung infolge eines strukturellen Härtefalls Sonderleistungen von insgesamt 1 500 000 Franken. Übergangsleistungen wurden keine mehr ausgerichtet.

- 2.3.16 *Tabellen (siehe am Schluss des Berichtes)*
- 2.3.16.1 Einkommen- und Vermögensteuer natürlicher Personen
- 2.3.16.2 Netto-Steuerertrag 1983 nach Veranlagungskreisen
- 2.3.16.3 Netto-Steuerertrag 1983 nach Amtsbezirken

2.4 Personalamt

2.4.1 Besoldungen

Für die Behördemitglieder, das Staatspersonal und die Lehrerschaft gelten seit dem 1. Januar 1983 neue, auf 96,2 (Basis Dezember 1982 = 100) Punkte des Landesindex der Konsumentenpreise stabilisierte Grundbesoldungen und Sozialzulagen. Mit der vom Regierungsrat auf Jahresbeginn beschlossenen Teuerungszulage konnten pro 1983 im Durchschnitt 100,6 Indexpunkte kaufkraftmässig ausgeglichen werden. Der Durchschnittsindex des Jahres 1983 betrug 100,9 Punkte, so dass sich die nicht ausgeglichene Teuerung mit 0,3 Indexpunkten bzw. 0,3 Prozent im Vergleich zu den Jahren 1982 mit 1,5 Prozent und 1981 mit 2,2 Prozent in bescheidenem Rahmen hielt.

Um das Angebot an Assistenzarztstellen zu erhöhen, sah sich der Regierungsrat gezwungen, die höchstzulässige Anstellungsdauer für Assistenzärzte von sieben auf sechs Jahre herabzusetzen. Durch Beibehaltung des bisherigen Besoldungsrahmens konnten reale Besoldungseinbussen vermieden werden.

2.4.2 Unfallversicherungswesen

Das Inkrafttreten des Bundesgesetzes über die Unfallversicherung (UVG) erforderte die Neuordnung des Unfallversicherungswesens für alle vom Staat besoldeten Personen.

Péréquation financière: Une prestation ordinaire selon la nouvelle loi, entrée en vigueur il y a trois ans, a été accordée à 286 (291) communes, représentant un nombre d'habitants total de 257 711. Le montant total des prestations est de 29 704 172 francs (29 652 336 fr.). Dans 38 (36) cas, la prestation a été réduite de 295 829 francs (347 667 fr.). Ont droit à une prestation ordinaire les communes ayant une capacité contributive inférieure à 80 pour cent de la moyenne cantonale. 51 (57) communes ayant une charge fiscale élevée ont reçu, soit en supplément soit à titre unique, une prestation extraordinaire s'élevant au total à 2 902 450 francs (2 895 023 fr.).

Des contributions ont été versées par 57 (52) communes représentant un nombre d'habitants total de 415 766. Les communes dont l'indice de capacité contributive est supérieur à 100 pour cent doivent verser une contribution au fonds. La somme totale des contributions communales s'élevant à 15 millions de francs, ainsi que la contribution d'un montant égal assumée par l'Etat, ont été affectées au financement de la péréquation financière.

69 (67) communes représentant un nombre d'habitants total de 244 554 et dont l'indice de capacité contributive se situait entre 80 et 100 pour cent n'ont obtenu aucune prestation ordinaire, ni versé aucune contribution au fonds.

Selon l'article 6 de l'ordonnance concernant la péréquation financière, 25 communes ont obtenu des prestations du fonds spécial pour un montant total de 1 500 000 francs.

Plus aucune prestation transitoire n'a été versée.

2.3.16 Tableaux (voir à la fin du rapport)

- 2.3.16.1 Impôt sur le revenu et la fortune des personnes physiques
- 2.3.16.2 Rendement net des impôts en 1983 par arrondissement de taxation
- 2.3.16.3 Rendement net des impôts en 1983 par district

2.4 Office du personnel

2.4.1 Traitements

De nouveaux traitements de base et allocations sociales, stabilisés à 96,2 points de l'indice national des prix (base de décembre 1982 à 100), sont en vigueur depuis le 1^{er} janvier 1983 pour les membres des autorités, le personnel de l'Etat et les membres du corps enseignant. L'allocation de renchérissement décidée par le Conseil-exécutif en début d'année a permis de compenser une moyenne de 100,6 points de l'indice déterminant le pouvoir d'achat. La moyenne de l'indice 1983 comporta 100,9 points, permettant ainsi de maintenir le taux de renchérissement à un niveau raisonnable de 0,3 point de l'indice non compensé, c'est-à-dire de 0,3 pour cent comparé aux 1,5 pour cent de 1982 et 2,2 de 1981.

Afin d'augmenter le nombre des postes de médecin-assistant, le Conseil-exécutif a été obligé d'abaisser de sept à six ans la durée de leur engagement. En maintenant les traitements servis jusqu'ici, on a pu éviter des pertes de salaires effectifs.

2.4.2 Affaires concernant l'assurance-accidents

La mise en vigueur de la loi fédérale sur l'assurance-accidents (LAA) a nécessité la nouvelle réglementation de l'assurance-accidents pour toutes les personnes rétribuées par l'Etat.

Im Anschluss an 36 geltend gemachte Regressforderungen aus Dritthaftung bei Unfällen von Staatsbeamten und Lehrern gingen von verschiedenen Versicherungsgesellschaften total 139 400 Franken ein.

2.4.3 Weiterbildung

Im Jahre 1983 wurden in 17 Kursen von total 73 Tagen in Bern, Grindelwald, Moosegg, Mürren und Sigriswil insgesamt 405 Beamte in Grundkursen für Chefbeamte und Vorgesetzte des mittleren Kaders, in Wahlfachkursen für alle Kaderpositionen und in Spezialkursen weitergebildet. Der Kurs «Kommunikation mit dem Publikum» stiess auf reges Interesse und konnte mehrfach geführt werden. Der Kurs «Öffentlichkeitsarbeit» konnte unter der Leitung des Amtes für Information sowohl in deutscher als auch in französischer Sprache angeboten werden.

2.4.4 Personalkommission

In zehn Sitzungen befasste sich diese paritätisch zusammengesetzte Kommission mit vielfältigen personalpolitischen Fragen aus der bernischen Staatsverwaltung. Zu Beginn des Berichtsjahres waren zehn Gesuche von Beamten zu beurteilen, mit denen diese um Überprüfung ihrer Stelleneinreihung oder um eine Dienstbesichtigung nachsuchten.

Die Personalkommission nahm u. a. zu folgenden Geschäften Stellung:

- Kaderschulung
- Periodisches Mitarbeitergespräch
- Konzept über die Neuregelung der Stellenschaffungen
- Änderung des Dekretes über die Teuerungszulagen
- Naturalienwerte für das Staatspersonal
- Folgebeschlüsse im Zusammenhang mit der Einführung des UVG
- Prämienhöhung der Kollektiv-Krankenversicherung für das Staatspersonal

2.4.5 Kommission zur Festsetzung der Mietzinse und Nebenkosten für die staatlichen Personalwohnungen

Diese Kommission überprüfte die Mietzinse und Nebenkosten für die Personalwohnungen, Garagen, Ein- und Abstellplätze. Auf den 1. Juli 1983 trat eine weitere bedeutende Mietzinsanpassung an die amtlichen Werte 1975 in Kraft.

2.4.6 Personalstatistik

Temporär beschäftigte Aushilfen, Tagelöhner, Putzfrauen, Praktikanten, Lehrlinge sowie nebenamtlich tätige Funktionäre und Dozenten sind in der Statistik nicht enthalten. Die Staatsverwaltung beschäftigte Ende 1983:

Direktionen	Männer	Frauen	Total	In Vollbeschäftigte umgerechnet	Veränderung gegenüber 1982
Präsidialverwaltung	55	19	74	73	–
Volkswirtschaft	443	193	636	607	+ 12
Gesundheitswesen	880	1 131	2 011	1 828	+ 19
Justiz	591	277	868	810	+ 12
Polizei	1 831	317	2 148	2 110	+ 42
Militär	221	22	243	241	+ 4
Kirchen	466	13	479	474	+ 3

Différentes sociétés d'assurance ont versé un montant de 139 400 francs suite à 36 créances en recours pour responsabilité de fait d'autrui lors d'accidents de fonctionnaires de l'Etat et de membres du corps enseignant.

2.4.3 Cours de perfectionnement

En 1983, 405 fonctionnaires ont pu parfaire leur formation dans 17 cours, d'un total de 73 jours, organisés à Berne, Grindelwald, Moosegg, Mürren et Sigriswil, à savoir des cours de base pour fonctionnaires supérieurs et chefs de cadre moyen, des cours à option facultative pour tous les cadres et des cours spéciaux. Le cours «Communication avec le public» a rencontré un vif intérêt et a pu être donné à plusieurs reprises. Le cours «Activités publiques» a pu être offert tant en langue française qu'allemande sous la direction de l'Office d'information.

2.4.4 Commission du personnel

Cette commission paritaire a tenu dix séances et s'est occupée de multiples questions touchant le personnel de l'administration de l'Etat de Berne. Au début de l'exercice, elle a dû s'occuper de dix requêtes, présentées par des fonctionnaires, sur un réexamen de classification ou du poste de travail. Elle a en outre traité les affaires suivantes:

- Formation des cadres
- Entretiens périodiques avec les collaborateurs
- Conception de la nouvelle réglementation sur la création de postes
- Modification du décret sur les allocations de renchérissement
- Valeurs en nature pour le personnel de l'Etat
- Décisions en rapport avec l'introduction de la LAA
- Augmentation des primes de l'Assurance-maladie collective du personnel de l'Etat

2.4.5 Commission chargée de fixer les loyers et frais accessoires des logements du personnel de l'Etat

Chargée d'examiner et de fixer le montant des loyers et frais accessoires des logements occupés par des membres du personnel de l'Etat, des garages et places de parc, cette commission a siégé sept fois pendant l'exercice 1983. Est entrée en vigueur le 1^{er} juillet 1983 la deuxième phase de l'importante adaptation des loyers aux valeurs officielles de 1975.

2.4.6 Statistique du personnel

Les auxiliaires occupés temporairement, les journaliers, femmes de ménage, stagiaires, apprentis, fonctionnaires avec fonction extra-professionnelle, ainsi que les professeurs chargés de cours ne sont pas inclus dans la présente statistique. Fin 1983, l'Administration cantonale occupait:

Directions	Hommes	Femmes	Total	Converti en personnes occupées à plein temps	Modification par rapport à l'année précédente
Section présidentielle	55	19	74	73	–
Economie publique	443	193	636	607	+ 12
Hygiène publique	880	1 131	2 011	1 828	+ 19
Justice	591	277	868	810	+ 12
Police	1 831	317	2 148	2 110	+ 42
Affaires militaires	221	22	243	241	+ 4
Cultes	466	13	479	474	+ 3

Direktionen	Männer	Frauen	Total	In Vollbe- schäftigte umge- rechnet	Veränderung gegenüber 1982
Finanz	601	205	806	775	+ 12
Erziehung	2 311	1 140	3 451	2 788	+ 74
Bau	675	49	724	708	+ 4
Verkehr, Energie- und Wasserwirtschaft	82	24	106	103	-
Forsten	230	23	253	217	+ 4
Landwirtschaft	281	143	424	399	+ 1
Fürsorge	127	109	236	216	+ 5
Gemeinde	10	7	17	15	-
Total	8 804	3 672	12 476	11 364	+ 192

Directions	Hommes	Femmes	Total	Converti en personnes occupées à plein temps	Modification par rapport à l'année précédente
Finances	601	205	806	775	+ 12
Instruction publique	2 311	1 140	3 451	2 788	+ 74
Travaux publics	675	49	724	708	+ 4
Transports, énergie et économie	82	24	106	103	-
hydraulique	230	23	253	217	+ 4
Forêts	281	143	424	399	+ 1
Agriculture	127	109	236	216	+ 5
Œuvres sociales	10	7	17	15	-
Affaires communales					
Total	8 804	3 672	12 476	11 364	+ 192

Die bedeutendsten Veränderungen im Personalbestand erklären sich wie folgt:

Volkswirtschaftsdirektion (+12): Der Stellenzuwachs entfällt auf das Arbeitsamt (1), das Amt für Industrie und Gewerbe (2), das Amt für Berufsbildung (5), das Amt für Wirtschafts- und Kulturausstellungen (1), die Ingenieurschulen Biel (1), Burgdorf (1) und St. Immer (1).

Gesundheitsdirektion (+19): Im Verwaltungsbereich mussten drei und im Pflegebereich sechzehn Stellen – Psychiatrische Universitätspoliklinik (1), Psychiatrische Universitätsklinik (3), Psychiatrische Klinik Münsingen (7), Jugendpsychiatrischer Dienst (1), Frauenspital (4) – neu geschaffen oder wiederbesetzt werden.

Justizdirektion (+12): Stellenneuschaffungen waren unumgänglich beim Sekretariat und Inspektorat (2), beim Jugendamt (3), den Richterämtern (5) sowie bei den Grundbuchämtern (2).

Polizeidirektion (+42): Die Zunahme entfällt zu einem grossen Teil auf das Polizeikorps, dessen Bestand (inkl. Autobahnpolizei und Zivilangestellte) sich um 28 auf total 1287 Beamte erhöhte. Im Berichtsjahr wurden 46 (1982: 40) Anwärter in die Polizeirekrutenschule aufgenommen. Der restliche Stellenzuwachs betrifft das Expertenbüro für das Motorfahrzeugwesen (1), das Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt (4), die Strafanstalten Thorberg (1), Witzwil (4), Hindelbank (3) sowie die Arbeitsanstalt St. Johannis (1).

Finanzdirektion (+12): Die Errichtung neuer Stellen erwies sich bei der Abteilung für Datenverarbeitung (3), beim Rechenzentrum (4), der Liegenschaftsverwaltung (1) sowie der Steuerverwaltung (4) als unumgänglich.

Erziehungsdirektion (+74): Aufgrund der anhaltenden Zunahme von Studierenden und zur Vermeidung des Numerus clausus mussten bei der Universität 61 Stellen und den Seminaren Bern (2), Biel (1), Hofwil (2), Langenthal (2), Spiez (4), Thun (1) sowie dem Haushaltslehrerinnenseminar (1), total 13 neue Stellen errichtet werden.

Fürsorgedirektion (+5): Bei den Schulheimen Landorf, Schloss Erlach und Schlössli Kehrsatz mussten insgesamt drei Erzieherstellen sowie eine Sozialarbeiterstelle und bei der Sprachheilschule Münchenbuchsee eine Logopädenstelle neu geschaffen werden.

Die gesamte Zunahme des Personalbestandes um 192 Stellen oder 1,72 Prozent verteilt sich auf folgende drei Kategorien:

Schulung/Ausbildung 84 Stellen
Dienstleistung 83 Stellen
Zentral- und Bezirksverwaltung 25 Stellen

Ohne die neuen Stellen bei der Universität (61), dem Polizeikorps (46), den Seminaren (13) und der BEDAG (5) konnte die vom Regierungsrat für die Staatsverwaltung vorgesehene Zuwachsrate von 60 bis auf 7 Stellen eingehalten werden.

Die Entwicklung des Personalbestandes und der Bruttobesoldungen von 1973 bis 1983 ergibt folgendes Bild:

Les principales modifications de l'effectif du personnel des différentes directions s'expliquent comme suit:

Direction de l'économie publique (+12): L'augmentation des postes se répartit entre l'Office du travail (1), l'Office de l'industrie et des arts et métiers (2), l'Office de l'orientation professionnelle (5), l'Office pour les expositions en matière économique et culturelle (1), les écoles d'ingénieurs de Bienne (1), de Berthoud (1) et de Saint-Imier (1).

Direction de l'hygiène publique (+19): On compte trois places nouvelles ou de remplacement au secrétariat et seize dans le domaine des soins: Polyclinique psychiatrique de l'Université (1), Clinique psychiatrique de l'Université (3), Clinique psychiatrique de Münsingen (7), Service psychiatrique des adolescents (1), et Maternité cantonale (4).

Direction de la justice (+12): La création de nouveaux postes a été inévitable au secrétariat et à l'inspection (2), à l'Office des mineurs (3), dans les Tribunaux de district (5) et Bureaux du registre foncier (2).

Direction de la police (+42): L'effectif s'est accru avant tout pour le corps de police (il comprend également la police des autoroutes et les employés civils). Agrandi de 28 personnes, il compte actuellement 1287 fonctionnaires. Au cours de l'exercice, 46 candidats (1982: 40) ont été admis à l'école de recrues. Les autres postes concernent le Bureau des experts pour véhicules automobiles (1), l'Office de la circulation routière et de la navigation (4), les établissements pénitentiaires de Thorberg (1), Witzwil (4), Hindelbank (3) et l'Etablissement de Saint-Jean (1).

Direction des finances (+12): La création de nouveaux postes a été inévitable pour la Division de l'informatique (3), le Service des calculs (4), l'Administration des domaines (1) et l'Intendance des impôts (4).

Direction de l'instruction publique (+74): En raison du nombre croissant d'étudiants et pour éviter le numerus clausus, il a fallu créer 61 nouveaux postes à l'Université et 13 dans les écoles normales de Berne (2), Bienne (1), Hofwil (2), Langenthal (2), Spiez (4), Thoune (1) et à l'Ecole normale des maîtresses ménagères (1).

Direction des œuvres sociales (+5): Trois postes d'éducateur ont été créés dans les homes-écoles de Landorf, Château de Cerlier et Château de Kehrsatz, ainsi qu'une place d'assistant social et une place de logothérapeute à l'école de logopédie à Münchenbuchsee.

L'augmentation de l'effectif du personnel a été de 192 postes, soit 1,72 pour cent et répartie entre les trois catégories suivantes:

Ecole/Formation 84 postes
Services 83 postes
Administration centrale et des districts 25 postes

Sans tenir compte des nouvelles places à l'Université (61), corps de police (46), écoles normales (13) et BEDAG (5), le taux d'accroissement de 60 prévu par le Conseil-exécutif pour l'Administration cantonale a été respecté jusqu'à 7 postes.

L'évolution de l'effectif du personnel et des traitements bruts de 1973 à 1983 se présente comme suit:

Jahr	Personalbestand			Besoldungen inkl. Sozialzulagen und 13. Monatsbesoldung ¹	
	Absolut	1973 = 100	Zunahme/Abnahme in %	Absolut in 1000 Fr.	1973 = 100
1973	10 221	100		365 419	100
1974	10 487	102,60	1972/73 = 2,76	413 354	113,12
1975	10 588	103,59	1973/74 = 2,60	464 572	127,13
1976	10 695	104,64	1974/75 = 0,96	486 975	133,26
1977	10 826	105,92	1975/76 = 1,01	503 863	137,89
1978	10 984	107,46	1976/77 = 1,22	521 238	142,64
1979	10 544 ²	103,16	1977/78 = 1,46	516 910	141,46
1980	10 775	105,42	1978/79 = ./. 4,01	560 392	153,36
1981	10 949	107,12	1979/80 = 2,19	605 162	165,61
1982	11 172	109,30	1980/81 = 1,61	662 844	181,39
1983	11 364	111,18	1981/82 = 2,04	714 637	195,57
			1982/83 = 1,72		

¹ Ohne Besoldungen der temporär beschäftigten Aushilfen, Tagelöhner und Lehrlinge sowie der nebenamtlich tätigen Funktionäre und Dozenten

² Erstmals ohne das Personal des heutigen Kantons Jura

Année	Etat du personnel			Traitements, y compris allocations sociales et 13 ^e mois de salaire ¹	
	En chiffres absolus	1973 = 100	Augmentation/diminution en %	Chiffres absolus en mille	1973 = 100
1973	10 221	100		365 419	100
1974	10 487	102,60	1972/73 = 2,76	413 354	113,12
1975	10 588	103,59	1973/74 = 2,60	464 572	127,13
1976	10 695	104,64	1974/75 = 0,96	486 975	133,26
1977	10 826	105,92	1975/76 = 1,01	503 863	137,89
1978	10 984	107,46	1976/77 = 1,22	521 238	142,64
1979	10 544 ²	103,16	1977/78 = 1,46	516 910	141,46
1980	10 775	105,42	1978/79 = ./. 4,01	560 392	153,36
1981	10 949	107,12	1979/80 = 2,19	605 162	165,61
1982	11 172	109,30	1980/81 = 1,61	662 844	181,39
1983	11 364	111,18	1981/82 = 2,04	714 637	195,57
			1982/83 = 1,72		

¹ Sans les traitements des auxiliaires occupés temporairement, des journaliers et des apprentis, ainsi que des fonctionnaires avec fonction extra-professionnelle et professeurs chargés de cours.

² Pour la première fois sans le personnel de l'actuel canton du Jura.

2.5 Versicherungskasse

2.5.1 Versicherungskasse der bernischen Staatsverwaltung

Der Bestand der Aktivmitglieder der Versicherungskasse hat sich im Jahr 1983 von 14 381 auf 15 080 Personen erhöht. Davon gehörten 14 321 Mitglieder der Rentenversicherung und 759 der Sparkasse an. Den 4157 Rentenbezüglern wurden im Berichtsjahr Renten von total 82 724 112 Franken ausgerichtet. Die Teuerungszulagen, die seit 1983 zu Lasten der Versicherungskasse gehen, sind in dieser Summe inbegriffen.

Das ganze Vermögen der Versicherungskasse ist bei der Hypothekarkasse des Kantons Bern angelegt und wurde von dieser ab 1. Januar 1983 zu 5 Prozent und ab 1. Juli 1983 zu 4¾ Prozent verzinst.

Zu Lasten des Spezialfonds für Wohnbaurdarlehen an Staatsbeamte wurden im Berichtsjahr an 26 Kassenmitglieder Darlehen für 1619 000 Franken zugesprochen. Ende 1983 betrug die Gesamtsumme der gewährten Wohnbaurdarlehen 12 033 624 Franken.

Jahresrechnung 1983

Rentenversicherung		Fr.
Einnahmen	230 412 205.50	
Ausgaben	91 788 873.24	
Einnahmenüberschuss	138 623 332.26	
Kapitalbestand am 31. Dezember 1983	1 222 721 632.19	
Kapitalbestand am 31. Dezember 1982	1 084 098 299.93	
Kapitalvermehrung 1983	138 623 332.26	
Sparkasse		Fr.
Einnahmen	6 286 784.70	
Ausgaben	6 330 897.75	
Ausgabenüberschuss	- 44 113.05	
Kapitalbestand am 31. Dezember 1983	47 434 794.72	
Kapitalbestand am 31. Dezember 1982	47 478 907.77	
Kapitalabnahme 1983	- 44 113.05	
Unterstützungskasse		Fr.
Einnahmen	104 579.95	
Ausgaben	68 507.15	
Einnahmenüberschuss	36 072.80	
Kapitalbestand am 31. Dezember 1983	2 094 704.35	
Kapitalbestand am 31. Dezember 1982	2 058 631.55	
Kapitalvermehrung 1983	36 072.80	

2.5 Caisse d'assurance

2.5.1 Caisse d'assurance de l'administration de l'Etat de Berne

En 1983, l'effectif de la Caisse d'assurance de l'administration de l'Etat a augmenté de 14 381 à 15 080 membres actifs. Sur ce total, on comptait 14 321 assurés et 759 déposants. Les 4157 bénéficiaires de rentes ont touché en 1983 des prestations pour une somme totale de 82 724 112 francs. L'allocation de renchérissement, à la charge de la Caisse d'assurance dès 1983, est comprise dans cette somme.

Tous les fonds de la Caisse d'assurance sont déposés à la Caisse hypothécaire du Canton de Berne; ils ont porté intérêt à 5 pour cent dès le 1^{er} janvier et à 4¾ pour cent dès le 1^{er} juillet 1983.

Des prêts hypothécaires pour 1619 000 francs au total ont été alloués en 1983 à 26 requérants pour l'acquisition de leur propre logement ou maison familiale. A fin 1983, la somme globale des prêts accordés ascendait à 12 033 624 francs.

Compte annuel de 1983

Assurance-rente		Fr.
Recettes	230 412 205.50	
Dépenses	91 788 873.24	
Excédent de recettes	138 623 332.26	
Capital au 31 décembre 1983	1 222 721 632.19	
Capital au 31 décembre 1982	1 084 098 299.93	
Augmentation du capital en 1983	138 623 332.26	
Caisse d'épargne		Fr.
Recettes	6 286 784.70	
Dépenses	6 330 897.75	
Excédent de dépenses	- 44 113.05	
Capital au 31 décembre 1983	47 434 794.72	
Capital au 31 décembre 1982	47 478 907.77	
Diminution du capital en 1983	- 44 113.05	
Caisse de secours		Fr.
Recettes	104 579.95	
Dépenses	68 507.15	
Excédent de recettes	36 072.80	
Capital au 31 décembre 1983	2 094 704.35	
Capital au 31 décembre 1982	2 058 631.55	
Augmentation du capital en 1983	36 072.80	

2.5.2 Zweigstelle Staatspersonal der Ausgleichskasse des Kantons Bern

Die im Geschäftsjahr (1.2.1983 bis 31.1.1984) bezogenen AHV/IV/EO-Beiträge für das Staatspersonal, die Lehrerschaft und das Personal der angeschlossenen Betriebe haben die Gesamtsumme von 149 492 915.90 Franken erreicht. Die für die gleiche Zeit bezogenen ALV-Beiträge betragen 4 054 876.35 Franken. An Erwerbsausfallentschädigungen sind im Geschäftsjahr 8 785 973.05 Franken verrechnet worden, wovon 3 781 179.85 Franken für das Militärdienst leistende Staatspersonal und 3 078 030.65 Franken für die Militärdienst leistenden Lehrer vergütet wurden.

2.5.2 Caisse de compensation du canton de Berne, Agence du personnel de l'Etat

Les cotisations AVS/AI/APG pour le personnel de l'Etat, celui des employeurs affiliés et le corps enseignant, perçues par l'agence du personnel de l'Etat pour l'année comptable allant du 1^{er} février 1983 au 31 janvier 1984, ont atteint la somme globale de 149 492 915 francs 90. Pour l'assurance-chômage, la somme correspondante est de 4 054 876 francs 35. Les allocations aux militaires se sont élevées, pour la période en question, à 8 785 973 francs 05, dont ont été bonifiés à l'Etat 3 781 179 francs 85 pour le personnel du canton et 3 078 030 francs 65 pour le corps enseignant.

2.6 Liegenschaftsverwaltung

2.6.1 Grundstückverkehr (ohne Landerwerb für Strassenbau und Wirtschaftsförderung)

	Fr.
Steuerpflichtige Liegenschaften per 31. Dezember 1982	187 542 050
Zuwachs durch Verkauf, Tausch und amtliche Bewertungen	15 170 483
Steuerpflichtige Liegenschaften per 31. Dezember 1983	202 712 533
Steuerfreie Liegenschaften per 31. Dezember 1982	650 051 986
Zuwachs durch Kauf, Tausch und amtliche Bewertungen	36 191 882
Steuerfreie Liegenschaften per 31. Dezember 1983	686 243 868
Steuerpflichtige Liegenschaften	202 712 533
Steuerfreie Liegenschaften	686 243 868
Total amtlicher Wert per 31. Dezember 1983	888 956 401

2.6.2 Grundstückverkehr im Zusammenhang mit dem Bau von Haupt- und Umfahrungsstrassen

	Anzahl der Parzellen	Amtlicher Wert Franken	Halt Aren
Landerwerb durch Kauf	2	723 150.-	13 638
Landerwerb durch Tausch	-	-, -	-
Landabgabe durch Verkauf	3	49 250.-	76 218
Landabgabe durch Tausch	-	-, -	-

Statistik über die Landkäufe und -verkäufe für den Haupt- und Umfahrungsstrassenbau

	m ²
1979	- 1 028 802
1980	- 14 988
1981	- 11 153
1982	- 46 081
	- 1 101 024
1983	- 62 580
	- 1 163 604

2.6.3 Ausweis über die Veränderungen

	Amtlicher Wert Franken	Fläche ha	a	m ²
Stand am 1. Januar 1983	837 594 036	3310	01	99
Zuwachs 1983	69 988 258	172	54	58
	907 582 294	3482	56	57
Abnahme 1983	18 625 893	105	92	26
Stand am 31. Dezember 1983	888 956 401	3376	64	31

2.6 Administration des domaines

2.6.1 Transactions immobilières (sans celles requises par la construction de routes et sans les acquisitions de terrain par le Bureau du délégué au développement économique)

	Fr.
Valeur imposable 31 décembre 1982	187 542 050
Augmentation par achat et diverses corrections	15 170 483
Valeur imposable 31 décembre 1983	202 712 533
Valeur non imposable 31 décembre 1982	650 051 986
Augmentation par achat et diverses corrections	36 191 882
Valeur non imposable 31 décembre 1983	686 243 868
Imposable	202 712 533
Non imposable	686 243 868
Total des valeurs officielles 31 décembre 1983	888 956 401

2.6.2 Transactions immobilières en corrélation avec la construction de routes principales et de routes de contournement

	Nombre de parcelles	Valeur officielle	Superficie ares
Acquisition de terrain par achat	2	723 150.-	13 638
par échange	-	-, -	-
Remise de terrain par vente	3	49 250.-	76 218
par échange	-	-, -	-

Statistique concernant les achats et les ventes de terrain pour la construction de routes principales et de routes de contournement

	m ²
1979	- 1 028 802
1980	- 14 988
1981	- 11 153
1982	- 46 081
	- 1 101 024
1983	- 62 580
	- 1 163 604

2.6.3 Etats de mutations

	Valeur officielle Fr.	Superficie ha	a	m ²
Valeur au 1 ^{er} janvier 1983	837 594 036	3310	01	99
Augmentations en 1983	69 988 258	172	54	58
	907 582 294	3482	56	57
Diminutions en 1983	18 625 893	105	92	26
Valeur au 31 décembre 1983	888 956 401	3376	64	31

2.7 Amt für Statistik

2.7.1 Bevölkerungsstatistik

Im Zusammenhang mit der Auswertung der eidgenössischen *Volkszählung* 1980 wurden weitere Gemeindeergebnisse veröffentlicht, nämlich Angaben über die konfessionellen Verhältnisse sowie die Privathaushaltungen.

Auf dem Gebiet der *Bevölkerungsbewegung* wurden die Wanderungsstatistiken 1981 und 1982 der Schweizer und Ausländer gemeindeweise publiziert.

Die Resultate der *Bevölkerungsfortschreibung* (ESPOP) ergaben für den Kanton Bern am 1. Januar 1983 eine Wohnbevölkerung von 919 264 Personen, gegenüber 915 572 ein Jahr zuvor (= +0,4%).

2.7.2 Finanzstatistik

Wie üblich wurden *Steuerkraft*, *Steuerbelastung* und *finanzielle Tragfähigkeit* der Gemeinden für das letzte Rechnungsjahr und im Dreijahresmittel zusammengestellt, ebenso die *Gemeindesteueranlagen* und *Steuersätze* der Kirchgemeinden für 1983. Daneben wurden Steuerkraft und Gesamtsteueranlagen pro 1981 auch für die Schulgemeinden berechnet und die *amtlichen Werte* 1981 und 1982 in den Gemeinden ermittelt. Die Analyse von Struktur, Entwicklung und Bestimmungsfaktoren der *Gemeindesteueranlagen* bildete den Gegenstand einer weiteren Veröffentlichung.

Die Statistik der *Gemeindeausgaben* wurde auch für 1982 auf Stichprobenbasis weitergeführt. Die *Totalausgaben* machen seit 1975 folgende Beträge aus:

Jahr	Ausgaben aller 410 Gemeinden (Kanton Bern, neue Grenzen)		Pro-Kopf-Ausgaben	
	Mio. Fr.	Zunahme gegenüber Vorjahr (%)	Fr.	Index, 1975 = 100
1975 (Vollerhebung)	1935,5	•	2085	100,0
1976 (Stichprobe)	1997,6	3,2	2171	104,1
1977 (Stichprobe)	1988,2	-0,5	2164	103,8
1978 (Stichprobe)	2131,3	7,2	2321	111,3
1979 (Stichprobe)	2178,6	2,2	2371	113,7
1980 (Stichprobe)	2372,7	8,9	2601	124,7
1981 (Stichprobe)	2545,8	7,3	2791	133,9
1982 (Stichprobe)	2708,5	6,4	2958	141,9

Das nominelle Wachstum der Gesamtausgaben ist 1982 erneut etwas geringer ausgefallen als in den beiden Vorjahren.

Die geschätzten Ausgaben der Gemeinden im Jahre 1982 nach *funktionaler Gliederung* betrugen:

Nr.	Funktionale Gliederung	Ausgaben aller Gemeinden zusammen	
		Absolut (Mio. Fr.)	Prozent- anteile
1	Behörden, allgemeine Verwaltung	233,8	8,6
2	Sicherheit	176,4	6,5
3	Ausbildung, Forschung	743,3	27,4
4	Kultur, Erholung, Sport	134,8	5,0
5	Gesundheitswesen	154,2	5,7
6	Hygiene der Umwelt	302,9	11,2
7	Soziale Wohlfahrt	284,0	10,5
8	Raumplanung	10,2	0,4
9	Verkehr, Energie	292,3	10,8
10	Gewässerkorrekturen, Lawinenverbauungen	15,0	0,6
11	Wirtschaft	70,2	2,6
12	Finanzwesen	291,4	10,7
Total Ausgaben		2708,5	100,0

2.7 Service de statistique

2.7.1 Statistique de la population

L'exploitation du *recensement fédéral de la population* 1980 a donné lieu à la publication d'autres résultats communaux, concernant notamment la religion de la population et les ménages privés.

Dans le domaine du *mouvement de la population*, on a publié la statistique des migrations 1981 et 1982 dans les communes (Suisse et étrangers).

Selon la *mise à jour de la population* (système ESPOP), le canton de Berne comptait, au 1^{er} janvier 1983, une population résidente de 919 264 personnes, soit 0,4 pour cent de plus qu'il y a une année (915 572).

2.7.2 Statistique des finances

Comme précédemment, la *capacité contributive*, la *charge fiscale* et la *capacité financière* des communes ont été calculées pour le dernier exercice comptable ainsi que pour la moyenne d'une période de trois ans. Les *quotités d'impôt des communes* et les taux d'impôt des paroisses ont été récapitulés pour l'année 1983. De plus, on a aussi déterminé la capacité contributive et les quotités générales d'impôt des communes scolaires pour 1981 ainsi que les *valeurs officielles* 1981 et 1982 dans les communes. L'analyse de la structure et de l'évolution des quotités d'impôt et la question des facteurs déterminant le niveau de la quotité ont fait l'objet d'une autre publication.

Basée sur un sondage, la statistique des *dépenses communales* a été élaborée aussi pour 1982. Les *dépenses totales* depuis 1975 ont évolué comme suit:

Année	Dépenses de l'ensemble des 410 communes (canton de Berne, nouvelles frontières)			
	Millions de francs	Augmentation par rapport à l'année précédente (%)	Dépenses par habitant	
			Fr.	Indice, 1975 = 100
1975 (relevé intégral)	1 935,5	•	2 085	100,0
1976 (sondage)	1 997,6	3,2	2 171	104,1
1977 (sondage)	1 988,2	−0,5	2 164	103,8
1978 (sondage)	2 131,3	7,2	2 321	111,3
1979 (sondage)	2 178,6	2,2	2 371	113,7
1980 (sondage)	2 372,7	8,9	2 601	124,7
1981 (sondage)	2 545,8	7,3	2 791	133,9
1982 (sondage)	2 708,5	6,4	2 958	141,9

En 1982, l'accroissement nominal des dépenses totales a donc été un peu moins prononcé que pendant les deux années précédentes.

Pour 1982, les dépenses des communes, selon leur *classification fonctionnelle*, étaient réparties comme suit:

N°	Classification fonctionnelle	Dépenses de l'ensemble des communes	
		Chiffres absolus (millions de francs)	Pour- centage
1	Autorités, administration générale	233,8	8,6
2	Sécurité	176,4	6,5
3	Formation, recherche	743,3	27,4
4	Culture, loisirs, sports	134,8	5,0
5	Santé	154,2	5,7
6	Hygiène ambiante	302,9	11,2
7	Prévoyance sociale	284,0	10,5
8	Aménagement du territoire	10,2	0,4
9	Trafic, énergie	292,3	10,8
10	Correction de cours d'eau, défense contre les avalanches	15,0	0,6
11	Economie	70,2	2,6
12	Service financier	291,4	10,7
Total des dépenses		2 708,5	100,0

Die Gemeindeausgaben im Jahre 1982 nach *volkswirtschaftlicher Gliederung* erreichten folgende Beträge:

Nr.	Volkswirtschaftliche Gliederung	Ausgaben aller Gemeinden zusammen	
		Absolut (Mio. Fr.)	Prozent-anteile
1	<i>Nachfrage der Gemeinden</i>		
11	Besoldungen	597,7	22,1
12	Konsum von Gütern und Diensten	601,6	22,2
13	Investitionen	581,8	21,5
	Subtotal (1)	1781,1	65,8
2	<i>Übertragungen an</i>		
21	Dritte	319,0	11,8
22	Öffentliche Haushalte	567,2	20,9
23	Öffentliche Betriebe	32,7	1,2
	Subtotal (2)	918,9	33,9
3	<i>Darlehen und Beteiligungen</i>	8,5	0,3
4	<i>Total Ausgaben</i>	2708,5	100,0

Das Investitionsvolumen der Gemeinden konnte im Jahre 1982 auf 582 Millionen Franken gesteigert werden (1981 = 541 Mio. Fr.).

2.7.3 Produktionsstatistik

In den letzten fünf Jahren wurden für den *Wohnungsbau* folgende Zahlen ermittelt:

Jahr	Neuerstellte Wohnungen im Kanton Bern (neue Grenzen)		
	Anzahl	Veränderungen gegenüber Vorjahr	
		Absolut	In %
1979	5391	+ 1052	+ 24,2
1980	5771	+ 380	+ 7,0
1981	6084	+ 313	+ 5,4
1982	5537	- 547	- 9,0
1983	4769	- 768	- 13,9

Die Wohnbautätigkeit 1982 und der Leerwohnungsbestand am 1. Dezember 1982 in den Gemeinden bildeten den Gegenstand je einer umfassenden Publikation. Eine weitere Veröffentlichung befasste sich mit der Wohnbautätigkeit 1950 bis 1982 in der Agglomeration Thun.

Erstmals wurde eine umfangreiche Dokumentation über *Bautätigkeit und Bauvorhaben* im Kanton Bern zusammengestellt, und zwar für die Jahre 1982 bzw. 1983 bis 1985.

Erste provisorische Resultate der eidgenössischen *Viehzählung* vom 21. April 1983 zeigen für den Kanton Bern einen weiteren Rückgang der Anzahl Tierbesitzer und der wichtigsten Tiergattungen.

2.7.4 Wirtschaftsstatistik

Die Zahlen der bernischen *Aussenhandelsstatistik* wurden für 1982 und das erste Halbjahr 1983 publiziert.

Im Rahmen der *regionalisierten Wirtschaftsstatistik* wurden wiederum verschiedene Gesamtgrössen nach Wirtschaftsförderungsregionen aufgegliedert (Bautätigkeit, Bauvorhaben, Plangenehmigungen).

2.7.5 Produktionsgrundlagen

Um den Vergleich mit 1980 herzustellen, wurden auch die Zahlen betreffend Sektoralstruktur, Erwerbsquote und Pend-

Voici les dépenses communales pour 1982 selon leur *classification économique*:

N°	Classification économique	Dépenses de l'ensemble des communes	
		Chiffres absolus (millions de francs)	Pourcentage
1	<i>Demande des communes</i>		
11	Rémunérations	597,7	22,1
12	Consommation de biens et services	601,6	22,2
13	Investissements	581,8	21,5
	Total intermédiaire (1)	1781,1	65,8
2	<i>Transferts à des</i>		
21	Tiers	319,0	11,8
22	Collectivités publiques	567,2	20,9
23	Exploitations publiques	32,7	1,2
	Total intermédiaire (2)	918,9	33,9
3	<i>Prêts et participations</i>	8,5	0,3
4	<i>Total des dépenses</i>	2708,5	100,0

En 1982, le volume des investissements communaux a pu être porté à 582 millions de francs (1981 = 541 millions de fr.).

2.7.3 Statistique de la production

Au cours des cinq dernières années, les chiffres suivants ont été relevés pour la *construction de logements*:

Année	Logements nouvellement construits dans le canton de Berne (nouvelles frontières)		
	Nombre	Changement par rapport à l'année précédente	
		Chiffres absolus	En %
1979	5391	+ 1052	+ 24,2
1980	5771	+ 380	+ 7,0
1981	6084	+ 313	+ 5,4
1982	5537	- 547	- 9,0
1983	4769	- 768	- 13,9

La construction de logements en 1982 et le nombre des logements vacants au 1^{er} décembre 1982 ont fait l'objet de deux publications détaillées. Une autre publication traite de la construction de logements 1950–1982 dans l'agglomération de Thoun.

Pour la première fois, on a élaboré une documentation volumineuse concernant les *constructions exécutées et projetées* des années 1982 resp. 1983–1985.

Les premiers résultats provisoires du *recensement fédéral du bétail* (21 avril 1983) montrent, pour le canton de Berne, une diminution du nombre des possesseurs de bétail et des espèces animales les plus importantes.

2.7.4 Statistique économique

Dans le domaine de la statistique du *commerce extérieur* bernois, les chiffres pour 1982 et le premier semestre 1983 ont pu être publiés.

Dans le cadre des *statistiques économiques régionalisées*, plusieurs totaux cantonaux ont de nouveau été ventilés selon les régions économiques bernoises (notamment constructions exécutées et projetées, plans d'entreprises).

2.7.5 Éléments de production

En vue d'une comparaison avec la situation en 1980, on a publié, pour le canton de Berne dans ses nouvelles frontières,

lerbilanz am 1. Dezember 1970 für den Kanton Bern in neuen Grenzen veröffentlicht.

2.7.6 Politische Statistik

Die Ergebnisse der Grossrats- und Regierungsratswahlen vom 25. April 1982 wurden in einer umfangreichen Broschüre dargestellt und mit früheren Wahlgängen verglichen.

2.7.7 Publikationen

- Hefte A 21 und A 25: Wanderungsstatistik 1981 bzw. 1982 (Schweizer und Ausländer).
- Heft A 22: Wohnbevölkerung nach Konfession am 2. Dezember 1980.
- Heft A 23: Volkszählung 1980, Privathaushaltungen.
- Heft A 24: Wohnbevölkerung der Gemeinden und Bezirke am 1. Januar 1983.
- Heft B 21: Gemeindesteueranlagen 1983.
- Heft C 12: Leerwohnungsbestand am 1. Dezember 1982.
- Heft C 13: Die Wohnbautätigkeit 1982 in den Gemeinden.
- Heft C 14: Die Wohnbautätigkeit 1950 bis 1982 in der Agglomeration Thun.
- Heft C 15: Bautätigkeit 1982 und Bauvorhaben 1983 bis 1985.
- Hefte D 6 und D 7: Aussenhandelsstatistik 1982 bzw. 1. Halbjahr 1983.
- Heft E 3: Sektoralstruktur, Erwerbsquote und Pendlerbilanz der Gemeinden und Bezirke (1. Dezember 1970).
- Heft F 7: Die Ergebnisse der Grossrats- und Regierungsratswahlen im Kanton Bern vom 25. April 1982.
- Steuerkraft, Steuerbelastung und finanzielle Tragfähigkeit der Gemeinden im Steuerjahr 1981 und Durchschnitt 1979/80/81.
- Steueranlagen der Gemeinden und Steuersätze der Kirchgemeinden für 1983.
- Steuerkraft und Gesamtsteueranlagen der Schulgemeinden pro 1981.
- Statistik der amtlichen Werte 1981 und 1982.

2.8 Abteilung für Datenverarbeitung

2.8.1 Allgemeines

Seit zwei Jahren stellt die Abteilung für Datenverarbeitung Rechnung für ihre Dienstleistungen und belastete die auftraggebenden Stellen der Staatsverwaltung im Jahre 1983 ähnlich wie das Rechenzentrum mit rund 3,6 Millionen Franken. Mit dieser Massnahme wird die Eigenverantwortung und das Kostenbewusstsein für die Elektronische Datenverarbeitung bei der Verwaltung erhöht.

Der Personalmarkt ist besonders für gut qualifizierte Datenverarbeitungsfachleute äusserst klein. Jede Neueinstellung verursacht deshalb grosse Umtriebe, hohe Kosten und ist mit verschiedensten Risiken behaftet. Die Gewährleistung der Sicherheit und des Datenschutzes erfordert eine dauernde Überprüfung der eingesetzten Verfahren und Hilfsmittel. Die Controlling- und Review-Aktivitäten erstreckten sich auch auf diese Probleme und wurden wie bisher erfolgreich weitergeführt.

les chiffres concernant les personnes actives par secteur, le taux d'activité et la balance des navettes intercommunales des travailleurs au 1^{er} décembre 1970.

2.7.6 Statistique politique

Les résultats des élections au Grand Conseil et au Conseil-exécutif du 25 avril 1982 furent présentés dans une brochure détaillée et comparés à ceux des élections précédentes.

2.7.7 Publications

- cahiers A 21 et A 25: Statistique des migrations 1981 resp. 1982 (Suisse et étrangers).
- cahier A 22: Population résidante selon la religion au 2 décembre 1980.
- cahier A 23: Recensement de la population 1980, ménages privés.
- cahier A 24: Population résidante des communes et districts au 1^{er} janvier 1983.
- cahier B 21: Quotités d'impôt des communes 1983.
- cahier C 12: Logements vacants au 1^{er} décembre 1982.
- cahier C 13: Construction de logements 1982 dans les communes.
- cahier C 14: Construction de logements 1950–1982 dans l'agglomération de Thoune.
- cahier C 15: Constructions exécutées en 1982 et constructions projetées 1983–1985.
- cahiers D 6 et D 7: Statistique du commerce extérieur 1982 resp. au 1^{er} semestre 1983.
- cahier E 3: Données structurelles, taux d'activité et balance des travailleurs des communes et districts (1^{er} décembre 1970).
- cahier F 7: Résultats des élections au Grand Conseil et au Conseil-exécutif bernois du 25 avril 1982.
- Capacité contributive, charge fiscale et capacité financière des communes 1981 et moyenne 1979/80/81.
- Quotités d'impôt des communes et taux d'impôt des paroisses pour 1983.
- Capacité contributive et quotités générales d'impôt des communes scolaires pour 1981.
- Statistique des valeurs officielles 1981 et 1982.

2.8 Division de l'informatique

2.8.1 Organisation

La Division de l'informatique dresse un compte de ses prestations aux mandants de l'administration cantonale depuis deux ans comme le Centre de calcul, dont la somme se porte à environ 3,6 millions de francs pour 1983. Ces mesures permettent d'augmenter le sens de la responsabilité propre et la prise de conscience des frais occasionnés par le traitement électronique des données dans l'administration.

Le marché du personnel qualifié en informatique reste très précaire. Toute nouvelle embauche est accompagnée de beaucoup de difficultés, de grands frais et de risques divers. La sécurité et la protection des données exigent un réexamen continu des procédés et moyens disponibles. Ces problèmes ont été surveillés avec succès par les activités du «controlling» et «review».

2.8.2 *Entwicklung und Betreuung*

Mitte Juni 1983 setzte der Regierungsrat mit Beschluss Nummer 2207 die Prioritätsordnung für die neuen Datenverarbeitungs-Vorhaben fest und gab zehn Anträge zur Durchführung der Voranalyse frei. Für fünf Anträge müssen zuerst die nötigen Entscheidungsgrundlagen mit einer Vorstudie erarbeitet werden, und fünf Anträge wurden um ein Jahr zurückgestellt.

Die 33 Organisatoren, Analytiker und Programmierer im Entwicklungsdienst konnten acht Datenverarbeitungs-Projekte abschliessen. Ende 1983 waren noch 31 Projekte in Bearbeitung, wobei neun als Teilprojekte zweier Grossprojekte mitgezählt sind. 13 Projekte entfallen auf die Finanz-, je drei auf die Bau-, Erziehungs- und Polizeidirektion, und die restlichen neun Projekte verteilen sich auf sieben weitere Direktionen.

Die Abteilung für Datenverarbeitung betreut insgesamt 50 verschiedene Arbeitsgebiete und Projekte und wendete 40 000 Stunden oder 72 Prozent der Arbeitskapazität für die Projektentwicklung, 13 Prozent für Erweiterungen und 15 Prozent für kleine Änderungen und Wartungsarbeiten auf. Im Bereich Projektentwicklung wurden folgende wichtigsten Projekte bearbeitet: Steuerverwaltung (NESKO) = 41 Prozent, Finanzautomation (KOFINA) = 18 Prozent, Rechnungswesen Universität (FARUBE) = 14 Prozent und Strassenverkehrs- und Schiffsverkehrskontrolle (SUSA) = 8 Prozent. Die Betreuung und Wartung bestehender Arbeitsgebiete erforderte vor allem grösseren Arbeitsaufwand für die Steuern, Besoldungen und die Motorfahrzeugkontrolle. Wie vor vier Jahren wurden die Ergebnisse der Nationalratswahlen zum zweitenmal erfolgreich mit Hilfe der elektronischen Datenverarbeitung ausgewertet.

2.8.3 *Datenbank- und Verfahrenstechnik*

Der Unterstützungsdienst setzt sich aus jenen neun Spezialisten zusammen, die die eigenen Anwendungsentwickler fachtechnisch beraten und unterstützen: Der Fachbereich Datenbank/Kommunikation befasst sich mit der Planung, Realisierung und Optimierung von Datenbanken und Zugriffsverfahren. Als Einmannbetrieb konzentrierte sich der neue Fachbereich Software-Engineering/Schulung im Rahmen des Projektes «Entwicklungs-System» auf die Evaluation von Hilfsmitteln zur Leistungssteigerung für die Entwicklung von Datenverarbeitungs-Anwendungen und auf die Einführung der Dokumentationssoftware DCF sowie auf verschiedene interne Schulungsaufgaben. In sehr engem Kontakt zum Rechenzentrum standen die vier Mitarbeiter im Fachbereich System-Software. Ein Drittel des Arbeitsaufwandes dieser Gruppe war auf Umstellungen bei der Hardware und Software im Rechenzentrum zurückzuführen. Ferner erfolgte hier die Verwaltung der eigenen Entwicklungshilfsmittel sowie die Betreuung der gesamten Infrastruktur.

2.8.4 *Beratung und Büroautomation*

Die Nachfrage nach Unterstützung mit klassischen Datenverarbeitungs-Verfahren, nach leistungsfähigen Textverarbeitungssystemen und nach Personal-Computern steigt. Die Abteilung für Datenverarbeitung ist bestrebt, die Beratung, Ausbildung und Hilfeleistung auf diesem Sektor zu verbessern.

Die beiden hier eingesetzten Mitarbeiter konnten von sieben Vorstudien zu Datenverarbeitungs-Projekten deren vier abschliessen. Sie führten acht Schriftgutanalysen mit Beratungen durch und begutachteten sieben Textverarbeitungsanträge im Mitberichtsverfahren. Vor allem beteiligten sie sich aber aktiv

2.8.2 *Développement et assistance*

En juin 1983 le Conseil-exécutif a décrété (N° 2207) le plan de priorité des nouveaux projets informatiques. Dix projets ont été autorisés pour une analyse préliminaire, cinq projets pour une étude décisive préliminaire et cinq projets ont été reportés d'une année.

Huit projets ont été achevés par les 33 organisateurs, analystes et programmeurs du secteur «développement». Trente et un projets, dont neuf sont des projets partiels de deux grands projets, étaient en élaboration à la fin 1983. Treize projets concernent la Direction des finances, trois projets respectivement les Directions des travaux publics, de l'instruction publique et de la police, les neuf projets restants sept autres directions.

Le champ d'activité de la Division de l'informatique comprend 50 projets différents pour lesquels 72 pour cent, soit 40 000 heures de travail, ont été investis pour le développement des projets, 13 pour cent pour des travaux d'élargissement et 15 pour cent pour des travaux de perfectionnement et d'entretien. Les principaux projets dans le domaine du développement sont: Nouveau concept des impôts (NESKO) = 41 pour cent, automatisation des finances (KOFINA) = 18 pour cent, comptabilité de l'Université (FARUBE) = 14 pour cent et contrôle de la circulation routière et de la navigation (SUSA) = 8 pour cent. Le travail nécessaire pour l'entretien et le soin de projets en exploitation a été particulièrement élevé pour les impôts, les salaires et le contrôle des véhicules. Comme il y a quatre ans, le traitement des résultats de l'élection des conseillers nationaux à l'aide de l'ordinateur a été couronné de succès.

2.8.3 *Banques de données et procédures*

Le ressort «support» se compose de neuf spécialistes qui assistent et conseillent les spécialistes du «développement». La section «banque de données/communication» s'occupe de la planification, de la réalisation et du perfectionnement des banques de données et des méthodes d'accès. Le spécialiste du nouveau domaine «étude de logiciel/instruction» a concentré ses activités sur l'évaluation de moyens permettant d'améliorer le développement d'applications de traitement de données, sur l'installation du logiciel de documentation DCF ainsi que sur diverses tâches de formation interne. Les quatre collaborateurs du groupe de travail «logiciel de système» ont été en contact étroit avec le Centre de calcul. Un tiers de leur activité a découlé des travaux de permutation de matériel et de logiciel réalisés au Centre de calcul. En outre, la gestion des moyens de développement de la Division de l'informatique ainsi que l'entretien de toute l'infrastructure font partie des activités de ce groupe.

2.8.4 *Assistance et bureautique*

La nécessité de recourir aux moyens de l'informatique, c'est-à-dire aux procédés de traitement de données classiques, aux systèmes bureautiques perfectionnés et aux ordinateurs personnels a augmenté de plus en plus. La Division de l'informatique se préoccupe d'améliorer les conseils, l'assistance et la formation dans ces secteurs.

Les deux employés responsables de ce domaine ont achevé quatre des sept études préliminaires de nouveaux projets. En outre, ils ont conseillé et réalisé huit analyses de documents et expertisé sept demandes de traitement de texte. Leurs activités se sont concentrées sur la collaboration dans le groupe de

in der Arbeitsgruppe Büroautomation sowie an der Entwicklung der Pilotprojekte INFOSTA (Bereitstellung eines Informationssystems über Regierungsratsbeschlüsse und parlamentarische Vorstösse für die Staatskanzlei) und SVSA-TEXT (Einsatz eines integrierten Text- und Datenverarbeitungs-Systems für das Strassenverkehrs- und Schiffsamt).

2.9 Rechenzentrum

2.9.1 Technischer Ausbau

Das aus dem Jahr 1974 stammende Betriebskonzept mit zwei Zentraleinheiten konnte den wachsenden Anforderungen der Benutzer immer weniger gerecht werden. Ein sehr starkes quantitatives Wachstum verbunden mit erhöhten qualitativen Anforderungen an den interaktiven Betrieb, auch in den Entwicklungsabteilungen, führte zu einer grundlegenden Überprüfung des Betriebskonzeptes. Es wurde daher den Übergang zu drei Zentraleinheiten und damit eine Entflechtung der verschiedenen Anwendungen beschlossen. Damit verbunden war die Beschaffung von neuen Zentraleinheiten, von Magnetplatten einer neuen Generation und einer Schalteinheit zum Anschluss der Peripherie. Die damit verbundenen Hardware-Installationen, Software-Umstellungen und Betriebsanpassungen konnten dank dem grossen Einsatz aller Beteiligten gut bewältigt werden.

Ein Projekt zur Beschaffung interaktiver Standardarbeitsplätze an der Universität trat in die erste Realisierungsstufe. Es werden dezentrale, vernetzte Kleincomputer eingesetzt. Im Frühjahr 1983 konnte der von Siemens gelieferte Laserdrucker installiert werden. Damit wurde eine wichtige Voraussetzung für den Übergang zu menschengerechteren Computerdokumenten geschaffen.

2.9.2 Dienstleistungen des Rechenzentrums der BEDAG

Der Umfang an Dienstleistungen der BEDAG im Jahre 1983 kann aufgrund der folgenden Zahlen und Tabellen beurteilt werden:

Bezüge an Computerleistung (In 1000 Verrechnungseinheiten)	1983	1982
Kantonale Verwaltung	16 523 = 34%	11 720 = 32%
Universität	18 338 = 38%	15 435 = 42%
Total Kanton Bern	34 861 = 72%	27 155 = 74%
Ausgleichskasse des Kantons Bern	1 672 = 4%	1 484 = 4%
Hasler AG	3 287 = 7%	1 289 = 4%
Inselspital	8 036 = 17%	6 676 = 18%
Kanton Jura	39 = 0%	34 = 0%
weitere Benutzer	164 = 0%	177 = 0%
Total	48 059 = 100%	36 815 = 100%

Insgesamt ergibt sich eine Steigerung der Produktion um knapp 31 Prozent. Der Preis pro Verrechnungseinheit bleibt unverändert bei 0,21 Franken.

2.10 Finanzkontrolle

2.10.1 Revisionsdienst

Im Berichtsjahr wurden folgende externe Revisionen durchgeführt:

travail «bureautique», le développement du projet pilote INFOSTA (système d'information pour les arrêtés du Conseil exécutif et les interventions parlementaires pour la Chancellerie d'Etat) et SVSA-TEXT (système intégré pour le télétraitement de textes et de données pour l'Office de la circulation routière et de la navigation).

2.9 Centre de calcul

2.9.1 Extension technique

Le concept d'exploitation, datant de 1974 et comprenant deux unités centrales, répondait de moins en moins aux exigences croissantes des utilisateurs. Concernant l'exploitation interactive, une croissance quantitative très prononcée, liée à des exigences qualitatives élevées, également dans les départements de développement, a conduit à un réexamen fondamental de ce concept d'exploitation. Il a donc été décidé de passer à trois unités centrales et de décartelliser ainsi les différentes applications. L'acquisition de nouvelles unités centrales, de disques magnétiques de nouvelle génération et d'une unité de commutation pour relier la périphérie était donc nécessaire. Les installations hardware, les changements software ainsi que les adaptations au niveau de l'exploitation ont pu être menées à bon terme grâce au parfait engagement de tout le personnel concerné. Dans la première étape de réalisation, un projet concernant l'acquisition de places type pour travaux interactifs pour l'Université est entré en vigueur. De petits ordinateurs, décentralisés et commutés, seront mis en service. Le printer laser livré par Siemens a pu être installé au début de l'année 1983. Ainsi, un pas important a pu être franchi pour l'impression de documents informatiques plus pratiques.

2.9.2 Prestations fournies par le Centre de calcul de la BEDAG

L'étendue des prestations de la BEDAG pour l'année 1983 peut être jugée d'après les chiffres et tableaux suivants:

Prestations de l'ordinateur (par 1000 unités de compensation)	1983	1982
Administration cantonale	16 523 = 34%	11 720 = 32%
Université	18 338 = 38%	15 435 = 42%
Total canton de Berne	34 861 = 72%	27 155 = 74%
Caisse de compensation du canton de Berne	1 672 = 4%	1 484 = 4%
Hasler SA	3 287 = 7%	1 289 = 4%
Hôpital de l'île	8 036 = 17%	6 676 = 18%
Canton du Jura	39 = 0%	34 = 0%
Autres utilisateurs	164 = 0%	177 = 0%
Total	48 059 = 100%	36 815 = 100%

Il en résulte une augmentation globale de production de presque 31 pour cent. Le prix par unité de compensation est resté inchangé à 0,21 francs.

2.10 Contrôle des finances

2.10.1 Service des révisions

Au cours de l'exercice, les révisions externes suivantes ont été faites:

	Zahl der Stellen	Anzahl ausgeführte Revisionen	1983 in Prozenten
Allgemeine Verwaltung	2	2	100
Präsidialabteilung	6	–	–
Gerichtsverwaltung	73	25	33
Volkswirtschaftsdirektion	21	2	10
Gesundheitsdirektion	13	2	15
Justizdirektion	86	16	19
Polizeidirektion	23	6	26
Militärdirektion	20	2	10
Kirchendirektion	2	–	–
Finanzdirektion	35	9	26
Erziehungsdirektion ¹	205	25	12
(¹ davon Universitätsverwaltung und Institute)	(178)	(14)	(8)
Baudirektion	12	5	42
Verkehrs-, Energie- und Wasserwirtschaftsdirektion	5	1	20
Forstdirektion	29	9	31
Landwirtschaftsdirektion	19	9	47
Fürsorgedirektion	7	1	14
Gemeindedirektion	1	–	–
Bauabrechnungen	6	6	100
EDV-Projektbegleitungen	7	7	100
Aktiengesellschaften, Vereine, Stiftungen und Übrige	57	48	84
Total	629	175	28

	Nombre de caisses	Nombre des révisions faites	1983 en pour cent
Administration générale	2	2	100
Section présidentielle	6	–	–
Administration judiciaire	73	25	33
Direction de l'économie publique	21	2	10
Direction de l'hygiène publique	13	2	15
Direction de la justice	86	16	19
Direction de la police	23	6	26
Direction des affaires militaires	20	2	10
Direction des cultes	2	–	–
Direction des finances	35	9	26
Direction de l'instruction publique (y compris Administration de l'Université et instituts)	205	25	12
(y compris Administration de l'Université et instituts)	(178)	(14)	(8)
Direction des travaux publics	12	5	42
Direction des transports, de l'énergie et de l'économie hydraulique	5	1	20
Direction des forêts	29	9	31
Direction de l'agriculture	19	9	47
Direction des œuvres sociales	7	1	14
Direction des affaires communales	1	–	–
Décomptes des constructions	6	6	100
Participations aux projets de l'ordinateur	7	7	100
Sociétés anonymes, associations, fondations et autres	57	48	84
Total	629	175	28

Im Rahmen der *internen Revision* haben 28 Betriebe mit eigener Buchführung monatlich den Buchhaltungsabschluss zur Prüfung eingesandt.

Die Revisionsergebnisse werden schriftlich festgehalten. Die Berichterstattung erfolgt an die geprüfte Stelle sowie deren vorgesetzte Direktion. Aufgrund der Beanstandungen werden in der Regel die notwendigen Massnahmen getroffen. Die wesentlichen Feststellungen und Beanstandungen werden der Staatswirtschaftskommission, dem Regierungsrat und dem Staatsschreiber quartalsweise mitgeteilt. Über diese Beanstandungen und deren Erledigung wird eine Pendenzenliste geführt, die semesterweise dem jeweiligen Bericht beigelegt wird.

Zur Strukturierung unseres Kontrollauftrages wurden in verschiedenen Prüfungsgebieten *Checklisten* ausgearbeitet. Diese sollen die Prüfungshandlungen konkretisieren und den Revisor in der Beurteilung einer Dienststelle auf Stark- und Schwachstellen, insbesondere des Internen Kontrollsystems, unterstützen. Die Behebung einer festgestellten Schwachstelle ist Aufgabe der Dienststelle, welche die Finanzkontrolle beratend beziehen kann.

Die Entwicklung und Einführung zahlreicher EDV-Applikationen in der Verwaltung veranlasste die Finanzkontrolle, besondere *EDV-Revisionsverfahren* einzusetzen (gemäss den heute geltenden Richtlinien der Schweizerischen Treuhand- und Revisionskammer und wie sie von namhaften Revisionsgesellschaften angewandt werden). Im Rahmen der Projektbegleitung wurden verschiedene EDV-Anwendungen auf Revisionsaspekte hin überprüft. Im Bereich der Systemprüfung werden eingeführte EDV-Anwendungen auf ausreichende und funktionstüchtige Kontrollen und Sicherheitsvorkehrungen, welche die Ordnungsmässigkeit des Rechnungswesens gewährleisten, überprüft.

Dans le cadre des *révisions internes*, 28 services devant tenir une comptabilité ont envoyé leurs arrêtés de comptes à la fin de chaque mois pour contrôle.

Les résultats des révisions sont fixés par écrit. Le rapport de révision est envoyé au service contrôlé ainsi qu'à sa direction. En général, des mesures sont prises sur la base des remarques faites. Les constatations et les contestations sont communiquées trimestriellement à la Commission de l'économie publique, au Conseil-exécutif et au chancelier d'Etat. Il est établi un état des cas contestés et leur procédure de liquidation fait l'objet d'un rapport semestriel.

Dans divers domaines, nous établissons des *Checklists* afin de permettre une bonne structuration de notre tâche de contrôle. Ces listes doivent permettre au réviseur de se rendre compte clairement des points faibles ou en ordre d'un service contrôlé. La façon de remédier à un point faible constaté incombe au service contrôlé, auquel il est loisible de demander conseil au Contrôle des finances.

L'importante expansion des ordinateurs dans l'administration a obligé le Contrôle des finances à appliquer la procédure spéciale de *révision de l'électronique* (selon les directives de la Chambre suisse des sociétés fiduciaires et des experts comptables actuellement en vigueur et appliquées par des sociétés de révision renommées). Diverses utilisations de l'électronique dans les révisions ont été examinées lors des participations aux projets de l'ordinateur. Dans le domaine du système de contrôle, diverses mises en pratique de l'ordinateur garantissant la prise de mesures de sûreté suffisantes et fonctionnelles ont été examinées.

2.10.2 Spezialdienste

Die Mitarbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen sowie die Geschsprüfung und die Beratung im Mobiliarsektor beanspruchten die Finanzkontrolle wiederum stark.

2.10.2 Services spéciaux

La collaboration dans divers groupes de travail ainsi que l'examen des requêtes et les conseils donnés dans le secteur mobilier ont à nouveau fortement occupé le Contrôle des finances.

2.10.3 *Rechtsdienst*

Die Finanzkontrolle bearbeitete Rechtsfragen im eigenen Bereich und befasste sich mit der Beratung der Staatskassen in komplizierten Schuldbetreibungs- und Konkursfragen.

2.10.4 *Steuerinkassostelle und Staatskassen*

Bei der *Zentralen Steuerinkassostelle* sind im Berichtsjahr an Staats- und Gemeindesteuern sowie an Sonderabgaben der Gemeinden (Schwellentelle, Feuerwehrsteuer, Kanalisationsgebühren, Wasserzinsen usw.) eingegangen: 1965 Millionen Franken (Vorjahr 1887 Mio. Fr.).

Davon wurden den bernische Gemeinden gutgeschrieben: 1023 Millionen Franken (Vorjahr 1054 Mio. Fr.).

Die *Staatskassen* vollziehen die ihnen angewiesenen Einnahmen, insbesondere die direkten Steuern. Die Zahl der bewilligten Stundungsgesuche (32 000) ist gegenüber dem Vorjahr (31 600) leicht angestiegen. 17 (15) Prozent der Gesuche konnten nicht entsprochen werden. Der Erlös aus einkassierten Verluscheinheiten bezifferte sich auf 521 000 Franken (Vorjahr 638 800 Fr.). An Bussen und Gerichtskosten mussten wegen Uneinbringlichkeit rund 1 506 000 Franken (Vorjahr 1 120 000 Fr.) abgeschrieben werden.

2.10.3 *Service juridique*

Le Contrôle des finances a traité des questions juridiques le concernant et conseillé les Caisses de l'Etat dans des cas compliqués de poursuites pour dettes et de faillites.

2.10.4 *Centrale d'encaissement des impôts et Caisses de l'Etat*

Au cours de l'exercice, la *Centrale d'encaissement des impôts* a perçu à titre d'impôts d'Etat et des Communes, ainsi que de taxes spéciales (dignes, pompiers, canalisations, eau, etc.) un montant de 1965 millions de francs (année précédente 1887 millions de francs).

De ce montant 1023 millions de francs ont été attribués à des communes bernoises (année précédente 1054 millions de fr.).

Les Caisses de l'Etat perçoivent les recettes dont elles ont reçu mandat de se charger, soit principalement les impôts directs. Le nombre des délais accordés (32 000) a légèrement augmenté par rapport à l'année précédente (31 600). 17 (15) pour cent des requêtes ont été rejetées. Le produit des actes de défaut de biens encaissés s'est élevé à 521 000 francs (année précédente 638 000 fr.). Sur les amendes et les frais judiciaires, un montant de 1 506 000 francs a dû être éliminé par suite d'insolvabilité (année précédente 1 120 000 fr.).

Staatssteuerausstände per 31.12.1983

Inkassostelle	1973-1978 Fr.	1979 Fr.	1980 Fr.	1981 Fr.	1982 Fr.	Total Fr.	Service d'encaissement
Zentrale Steuerinkassostelle		2 108 329	3 993 414	8 115 102	20 380 401	34 597 246	Centrale d'encaissement des impôts
Gemeinde Bern		361 509	730 147	2 781 166	5 937 830	9 810 652	Commune de Berne
Gemeinde Biel		89 017	195 445	632 245	1 902 539	2 819 246	Commune de Bienne
Gemeinde Thun		314 871	453 769	896 521	1 465 755	3 130 916	Commune de Thoun
Staatskassen	4 103 196					4 103 196	Caisses de l'Etat
Total	4 103 196	2 873 726	5 372 775	12 425 034	29 686 525	54 461 256	Total

Arrérages d'impôts d'Etat au 31.12.1983

3. **Parlamentarische Vorlagen und wichtige Verordnungen**

Erlasse 1983

- Volksbeschluss betreffend Fortsetzung der Zusammenarbeit zwischen dem Staat und der Bernischen Datenverarbeitung AG (BEDAG)
- Dekret über die Organisation der Finanzdirektion
- Verordnung über den Finanzhaushalt (Änderung)
- Verordnung über Ferien, Urlaub und dienstfreie Tage des Staatspersonals.

3. **Projets soumis au Parlement et ordonnances importantes**

Textes législatifs 1983

- Arrêté populaire concernant la poursuite de la collaboration entre l'Etat et la SA bernoise d'informatique BEDAG.
- Décret sur l'organisation de la Direction des finances.
- Ordonnance sur les finances de l'Etat (Modification).
- Ordonnance sur les vacances, les congés et les jours fériés du personnel de l'Etat.

4. **Parlamentarische Vorstösse (Motionen und Postulate)**

Abschreibung erfüllter Vorstösse:

- Motion Feldmann vom 4. Mai 1983 betreffend Sparprogramm.

4. **Interventions parlementaires (motions et postulats)**

Interventions liquidées:

- Motion Feldmann du 4 mai 1983 concernant le programme d'économie.

- *Motion Studer* vom 4. Mai 1983 betreffend Gebühren und weitere Abgaben. Anpassung an die Veränderung des Geldwertes.
Den beiden Motionen wurde mit dem Entlastungsprogramm 1983 Rechnung getragen; sie sind aber als Daueraufgabe weiterzuführen.
- *Postulat Gallati* vom 5. November 1981 betreffend Überdenken der Staatsaufgaben.
Dieser Auftrag wird durch die Kommission für Organisation wahrgenommen.
- *Postulat/Motion Neuenschwander* vom 17. Februar 1983 betreffend Teuerungsausgleich für das Staatspersonal.
Dieser Vorstoss bezweckte den Verzicht auf die jährlich zweimalige Teuerungsanpassung; mit der Vorlage einer Dekretsrevision zur Abschaffung des halbjährlichen Teuerungsausgleichs ist diese Motion erfüllt.
- *Postulat Reinhard* vom 17. Februar 1983 betreffend Schaffung von Arbeitsplätzen für eingliederungsfähige Behinderte in öffentlichen Verwaltungen und Betrieben des Kantons Bern.
Dieses Anliegen soll bei Besetzung offener Stellen berücksichtigt werden.

Mit der Steuergesetzrevision 1983/84 wurden die folgenden Vorstösse behandelt und erledigt:

- *Postulat Leu* vom 10. September 1980 betreffend Gleichberechtigung von Mann und Frau im Steuerwesen und gerechte Besteuerung von Verheirateten.
- *Postulat Boehlen* vom 5. Februar 1981 betreffend getrennte Besteuerung der Ehegatten.
- *Postulat Ritter* vom 31. August 1981 betreffend Lidlohnbesteuerung.
- *Postulat Tanner* vom 9. Februar 1982 betreffend Besteuerung des Liquidationsgewinns.
- *Postulat Gallati* (Punkt 1) vom 7. September 1982 betreffend Wohnbauförderung und Wohneigentum.
- *Postulat Schwarz* vom 21. Februar 1983 betreffend Eigenmietwertbesteuerung.
- *Postulat Biffiger* vom 4. Mai 1983 betreffend Gleichstellung von Mietern und Eigenheim- und Eigentumswohnungsbesitzern im Steuerrecht.
- *Postulat Rychen* (Lyss) vom 4. Mai 1983 betreffend Eigentumsförderung.
- *Postulat Schneider* (Hinterkappelen) vom 4. Mai 1983 betreffend Beschränkung des Schuldzinsabzuges als Gegenstück zur Abschaffung der Eigenmietwertbesteuerung.
- *Postulat Schläppi* vom 7. September 1983 betreffend Besteuerung von Kostgeldern.
- *Postulat Schmid* (Rüti bei Büren) vom 7. September 1983 betreffend steuerliche Privilegierung von Spargeldern.

Überwiesene, aber noch nicht vollzogene Motionen und Postulate:

- *Motion Cahenzli* vom 6. November 1980 betreffend Gesetz über den Datenschutz.
Ein entsprechender Erlass wird in der laufenden Legislaturperiode unterbreitet werden.
- *Postulat Haudenschild* vom 7. September 1983 betreffend Beauftragter für Datenschutz.
Dieses Anliegen soll vor dem Erlass eines kantonalen Datenschutzgesetzes verwirklicht werden.
- *Motion Bärtschi* (Heiligenschwendli) vom 7. Mai 1981 betreffend Überprüfung der Finanzkompetenzen.
Entsprechende Anpassungen werden dem Grossen Rat im Jahr 1984 beantragt werden. Das gleiche gilt für die

- *Motion Studer* du 4 mai 1983 concernant les émoluments et d'autres redevances. Adaptation à la dépréciation de l'argent.
On a tenu compte de ces deux motions dans le programme d'allègement; néanmoins elles doivent être considérées comme des tâches permanentes.
- *Postulat Gallati* du 5 novembre 1981 concernant une redéfinition des tâches de l'Etat.
Cette demande sera examinée par la Commission pour les questions d'organisation.
- *Postulat/motion Neuenschwander* du 17 février 1983 concernant la compensation du renchérissement pour le personnel de l'Etat.
Dans cette intervention on proposait de renoncer à une compensation semestrielle du renchérissement.
Avec le projet d'une révision de décret pour la suppression de la compensation du renchérissement par semestre, cette motion est liquidée.
- *Postulat Reinhard* du 17 février 1983 concernant la création d'emplois dans l'administration et les exploitations publiques du canton de Berne pour handicapés susceptibles d'être réadaptés.
Cette interpellation est prise en considération lors de l'occupation de places vacantes.

En rapport avec la révision de la loi 1983/84 sur les impôts, les interventions ci-après sont traitées et réglées:

- *Postulat Leu* du 10 septembre 1980 concernant l'égalité de traitement de l'homme et de la femme en matière fiscale et une imposition équitable des contribuables mariés.
- *Postulat Boehlen* du 5 février 1981 concernant l'imposition séparée des couples.
- *Postulat Ritter* du 31 août 1981 concernant l'imposition des indemnités.
- *Postulat Tanner* du 9 février 1982 concernant l'imposition des gains de liquidation.
- *Postulat Gallati* (ch. 1) du 7 septembre 1982 concernant l'encouragement de la construction de logements et de l'accession à la propriété.
- *Postulat Schwarz* du 21 février 1983 concernant l'imposition sur la valeur locative.
- *Postulat Biffiger* du 4 mai 1983 concernant l'égalité de traitement en matière fiscale des locataires et des propriétaires de maisons ou d'appartements.
- *Postulat Rychen* (Lyss) du 4 mai 1983 concernant l'encouragement de l'accession à la propriété.
- *Postulat Schneider* (Hinterkappelen) du 4 mai 1983 concernant la limitation de la défalcation des intérêts de la dette en contrepartie de la suppression de l'imposition de la valeur locative.
- *Postulat Schläppi* du 7 septembre 1983 concernant l'imposition des pensions.
- *Postulat Schmid* (Rüti bei Büren) du 7 septembre 1983 concernant le privilège fiscal de l'épargne.

Motions et postulats déposés mais non encore réglés:

- *Motion Cahenzli* du 6 novembre 1980 concernant la loi sur la protection des données.
Un texte législatif correspondant à cette motion sera élaboré pendant la législature en cours.
- *Postulat Haudenschild* du 7 septembre 1983 concernant le délégué à la protection des données.
On répondra à cette demande avant même l'entrée en vigueur de la loi cantonale sur la protection des données.
- *Motion Bärtschi* (Heiligenschwendli) du 7 mai 1981 concernant l'examen des compétences financières.
Des adaptations conformes seront présentées au Grand Conseil au cours de l'année 1984. Il en est de même pour la

- *Motion Lutz Hans-Rudolf* vom 9. Februar 1982 betreffend Finanzkompetenzen von Regierungsrat und Grosse Rat.
- *Postulat Baumann* vom 7. Mai 1981 betreffend Weiterverwendung der staatseigenen Büroräume in der Stadt Bern nach dem Bau des Verwaltungsgebäudes an der Reiterstrasse.
Der Bezug dieses Gebäudes ist nicht vor 1986 zu erwarten. Im Hinblick auf die Bedarfsentwicklung kann daher ein Konzept im Sinne des Postulates vor 1985 nur teilweise in Betracht gezogen werden.
- *Postulat Schmid* (Frutigen) vom 10. November 1983 betreffend Benzinzollzuschlag, Anteil des Kantons Bern.
Die Auswirkungen der Bundesmassnahmen sind abzuwarten.
- *Motion Gfeller* vom 5. November 1981 betreffend Revision des Gesetzes über die Erbschafts- und Schenkungssteuer vom 6. April 1919.
Dieser Vorstoss wird nach Abschluss der Steuergesetzrevision 1984 bearbeitet.

Folgende Vorstösse werden im Zusammenhang mit der Revision der Vorschriften über das Dienstverhältnis und die Versicherungskasse geprüft:

- *Postulat Boehlen* vom 14. Mai 1980 betreffend Einkauf in die Rentenversicherung.
- *Postulat Berthoud* vom 11. Mai 1981 betreffend Versicherungskasse der bernischen Staatsverwaltung.
- *Motion Boehlen* vom 5. Februar 1981 betreffend den Doppelverdienst beim Staatspersonal.
- *Postulat Mühlemann* vom 9. Februar 1982 betreffend Kinderzulagen für Behördemitglieder, Staatspersonal und Lehrer.
- *Motion Aeberhard* vom 4. Mai 1983 betreffend kantonale Beamte; Vereinheitlichung der Altersgrenze.

Bern, März 1984

Der Finanzdirektor: *Martignoni*

Vom Regierungsrat genehmigt am 11. April 1984

- *Motion Lutz Hans-Rudolf* du 9 février 1982 concernant les compétences financières du Conseil-exécutif et du Grand Conseil.
- *Postulat Baumann* du 7 mai 1981 concernant l'utilisation des bureaux, propriété de l'Etat, dans la Ville de Berne après la construction du bâtiment administratif à la Reiterstrasse. L'emménagement dans ce bâtiment ne pourra très probablement pas se faire avant 1986. Vu l'évolution des besoins, un concept correspondant au postulat ne peut être pris en considération que partiellement avant 1985.
- *Postulat Schmid* (Frutigen) du 10 novembre 1983 concernant le droit de douane sur les carburants – Part revenant au canton de Berne.
Les répercussions des mesures de la Confédération sont à observer et à prendre en considération.
- *Motion Gfeller* du 5 novembre 1981 concernant la révision de la loi sur la taxe des successions et donations du 6 avril 1919.
Cette intervention sera étudiée après la fin de la révision de 1984.

Les interventions suivantes seront examinées en connexion avec la révision des prescriptions relatives aux rapports de service et à la caisse d'assurance:

- *Postulat Boehlen* du 14 mai 1980 concernant le rachat d'annuités dans l'assurance-rente.
- *Postulat Berthoud* du 11 mai 1981 concernant la Caisse d'assurance de l'administration de l'Etat de Berne.
- *Motion Boehlen* du 5 février 1981 concernant les doubles gains du personnel de l'Etat.
- *Postulat Mühlemann* du 9 février 1982 concernant les allocations pour enfants aux membres d'autorités, au personnel de l'Etat et au corps enseignant.
- *Motion Aeberhard* du 4 mai 1983 concernant l'uniformisation de l'âge de la retraite des fonctionnaires cantonaux.

Berne, le mars 1984

Le directeur des Finances: *Martignoni*

Approuvé par le Conseil-exécutif le 11 avril 1984

2.3.16.1 Einkommen- und Vermögensteuer natürlicher Personen

	Rechnung 1982 (Anlage 2,3) Compte 1982 (Quotité 2,3)	Budget 1983 (Anlage 2,3) Budget 1983 (Quotité 2,3)	Rechnung 1983 (Anlage 2,3) Compte 1983 (Quotité 2,3)
	Fr.	Fr.	Fr.
Einkommen	1 038 196 457	1 163 000 000	1 237 035 351
Vermögen	83 208 804	87 000 000	86 327 121
Total	1 121 405 261	1 250 000 000	1 323 362 472

2.3.16.1 Impôt sur le revenu et la fortune des personnes physiques

	Veränderung gegenüber Rechnung 1982 Modification par rapport au compte 1982		Veränderung gegenüber Budget 1983 Modification par rapport au budget 1983		
	Fr.	%	Fr.	%	
Einkommen	+ 198 838 894	(+ 19,15)	+ 74 035 351	(+ 6,36)	Revenu
Vermögen	+ 3 118 317	(+ 3,74)	– 672 879	(– 0,77)	Fortune
Total	+ 201 957 211	(+ 18,00)	+ 73 362 472	(+ 5,86)	Total

2.3.16.2 Netto-Steuerertrag 1983 nach Veranlagungskreisen

2.3.16.2 Rendement net des impôts en 1983 par arrondissements de taxation

Konto 1945	Bern-Stadt Berne-Ville	Mittelland	Seeland	Emmental/ Ob- und Nid- Emmental/ Haute-Argovie	Oberland	Jura bernois	Total	Compte 1945
200 Einkommensteuer natürliche Personen	246 109 867.85	355 891 821.34	209 579 131.95	167 866 719.90	200 582 232.65	57 467 073.75	1 237 035 351.34 ²	200 Impôt sur le revenu des personnes physiques
210 Vermögensteuer natürliche Personen	19 327 925.95	24 279 147.10	13 385 712.55	12 065 715.60	13 995 346.35	3 273 273.20	86 327 120.75	210 Impôt sur la fortune des personnes physiques
201 Gewinnsteuer AG und GmbH	34 504 377.55	10 991 671.95	17 233 137.-	9 671 339.30	7 651 026.05	1 820 247.-	81 871 798.85	201 Impôt sur le bénéfice des SA et S. à r.l.
202 Gewinnsteuer der Genossenschaften	3 325 900.75	3 416 040.05	580 698.25	991 245.90	1 828 870.90	46 764.65	10 189 520.50	202 Impôt sur le bénéfice des sociétés coopératives
203 Einkommensteuer übrige juristische Personen	970 375.25	299 563.85	542 440.35	503 114.80	464 337.15	92 397.10	2 872 228.50	203 Impôt sur le revenu des autres personnes morales
205 Holdingsteuer	48 279.50	58 509.15	105 459.15	33 357.15	2 146.15	13 317.75	261 068.85	205 Impôt des holdings
211 Kapitalsteuer AG und GmbH	12 988 451.95	4 035 270.25	5 324 276.70	3 871 173.-	3 149 129.85	1 272 402.-	30 640 703.75	211 Impôt sur le capital des SA et S. à r.l.
212 Kapitalsteuer der Genossenschaften	2 230 884.90	1 270 594.50	440 712.85	546 329.20	645 281.15	22 523.50	5 156 326.10	212 Impôt sur le capital des sociétés coopératives
213 Vermögensteuer übrige juristische Personen	321 485.85	218 752.15	503 546.75	304 199.-	397 618.55	118 625.60	1 864 227.90	213 Impôt sur la fortune des autres personnes morales
204 Vermögensgewinnsteuer	645 012.05	20 073 085.95 ¹	7 944 466.80	5 584 817.80	9 752 794.45	1 465 913.40	44 821 078.40	204 Impôt sur les gains de fortune
220 Nach- und Strafsteuern		284 080.80	591 829.60	367 086.80	683 256.10	17 077.-	2 588 342.35	220 Impôt supplémentaires et répressifs
221 Eingang abgeschriebener Steuern (nicht aufgeteilt)	320 472 561.60	420 818 537.09	256 231 411.95	201 805 098.45	239 152 039.35	65 609 614.95	1 503 627 767.29 ²	221 Rentrées d'impôts éliminés (non répartis)
						676 118.65		
							1 504 303 885.94	

¹ Einschliesslich Gemeinde Bern

² Nach Abzug der Provision von
Fr. 461 496.10 für den Steuerbezug
durch Republik und Kanton Jura.

¹ Y compris commune de Berne

² Après déduction d'une provision de
fr. 461 496.10 à la République et Canton
du Jura pour la perception des impôts.

Kreis Bern-Stadt
Gemeinde Bern

Kreis Mittelland
Amtsbezirke:
Bern (ohne Gemeinde Bern)
Fraubrunnen
Konolfingen
Laupen
Schwarzenburg
Seftigen

Kreis Seeland/Laufental
Amtsbezirke:
Aarberg
Biel
Büren
Erlach
Laufen
Nidau

Kreis Emmental/Oberaargau
Amtsbezirke:
Aarwangen
Burgdorf
Signau
Trachselwald
Wangen

Kreis Oberland
Amtsbezirke:
Frutigen
Interlaken
Niedersimmental
Obersimmental
Saanen
Thun

Arrondissement du Jura bernois
Districts:
Courtélary
Moutier
La Neuveville

2.3.16.3 Netto-Steuerertrag 1983 nach Amtsbezirken

Amtsbezirke <i>Districts</i>	Einkommensteuer natürliche Personen <i>Impôts/revenu personnes physiques</i>	Vermögensteuer natürliche Personen <i>Impôts/fortune personnes physiques</i>	Gewinnsteuer AG und GmbH <i>Impôts/bénéfice SA et S. à r.l.</i>	Gewinnsteuer Genossenschaften <i>Impôts/bénéfice sociétés coopératives</i>	Einkommensteuer übrige juristische Personen <i>Impôts/revenu autres personnes morales</i>	Holdingsteuer <i>Impôt des holdings</i>
Aarberg	32 578 637.90	1 994 101.40	1 944 948.50	204 563.25	55 329.75	25 882.65
Aarwangen	47 723 736.35	4 130 004.95	4 011 827.70	77 053.45	227 116.35	12 484.35
Bern-Stadt	246 109 867.85	19 327 925.95	34 504 377.55	3 325 900.75	970 375.25	48 279.50
Bern übriges Amt	200 154 330.59	14 826 578.25	6 102 894.35	88 223.90	89 629.20	53 587.50
Biel-Stadt	71 114 677.60	4 393 364.90	9 876 164.85	141 681.25	88 980.85	54 084.85
Biel übriges Amt	5 463 410.35	576 250.30	49 440.25	2 398.35	4 766.10	1 116.-
Büren	21 912 972.80	1 362 993.60	882 287.65	11 594.85	160 566.15	
Burgdorf	50 996 303.45	3 327 820.70	3 062 121.55	240 444.20	57 125.05	18 987.75
Courtélary	24 379 332.15	1 380 310.15	1 407 939.90	33 089.50	46 915.40	
Erlach	9 800 402.65	779 663.10	467 807.-	9 314.50	34 706.45	
Fraubrunnen	40 057 103.25	2 171 026.30	1 388 923.45	2 125 950.45	39 153.90	3 913.65
Frutigen	15 435 754.70	1 133 516.20	612 705.85	26 569.80	21 398.75	150.-
Interlaken	41 349 582.95	2 917 045.65	1 930 987.55	266 163.80	187 083.-	1 696.15
Konolfingen	58 327 735.85	3 653 364.95	1 839 611.55	745 490.80	21 923.-	
Laufen	17 834 993.75	1 096 601.35	1 693 896.45	17 708.70	29 538.40	24 298.20
Laupen	14 759 722.25	940 701.05	275 059.45	142 152.45	13 745.90	1 008.-
Moutier	26 642 311.45	1 528 216.90	303 385.55	8 696.45	31 488.75	13 317.75
La Neuveville	6 445 430.15	364 746.15	108 921.55	4 978.70	13 992.95	
Nidau	50 874 036.90	3 182 737.90	2 318 592.30	193 437.35	168 552.65	77.45
Niedersimmental	19 726 741.75	1 207 561.20	415 258.50	173 235.20	78 719.90	
Oberhasli	8 286 430.70	475 672.25	602 981.45	118 812.40	32 086.40	
Obersimmental	8 082 851.90	599 212.55	86 422.65	202 072.-	47 135.-	
Saanen	10 602 296.30	1 065 986.80	459 463.05	32 052.45	11 198.85	
Schwarzenburg	7 126 968.45	416 719.60	36 016.50	225 181.80	78 371.35	
Seftigen	35 465 960.95	2 270 756.95	1 349 166.65	89 040.65	56 740.50	
Signau	20 665 121.30	1 455 926.60	484 507.10	560 532.15	14 539.95	
Thun-Stadt	47 755 539.10	3 083 493.55	2 032 174.30	930 994.50	32 166.90	
Thun übriges Amt	49 343 035.25	3 512 858.15	1 511 032.70	78 970.75	54 548.35	300.-
Trachselwald	21 984 516.20	1 615 486.95	720 381.55	93 632.35	108 951.70	1 885.05
Wangen	26 497 042.60	1 536 476.40	1 392 501.40	19 583.75	95 381.75	
Kanton Jura	./.	461 496.10	.-	.-	.-	
Total	1 237 035 351.34	86 327 120.75	81 871 798.85	10 189 520.50	2 872 228.50	261 068.85

¹ Inkl. Gemeinde Bern² Inkl. Gemeinde Biel³ Inkl. Gemeinde Thun

2.3.16.3 Rendement net des impôts en 1983 par districts

Kapitalsteuer AG und GmbH Impôts/capital SA et S. à r.l.	Kapitalsteuer Genossenschaften Impôts/capital sociétés coopératives	Vermögensteuer übrige juristische Personen Impôts/fortune autres personnes morales	Vermögens- gewinnsteuer Impôt des gains de fortune	Nachsteuer Impôts supplémentaires et répressifs	Total	Districts
720 762.15	134 290.70	43 080.70	1 376 577.20	249 429.20	39 327 603.40	Aarberg
1 479 420.85	53 401.30	130 731.70	1 412 042.70	41 642.50	59 299 462.20	Aarwangen
12 988 451.95	2 230 884.90	321 485.85	–	645 012.05	320 472 561.60	Berne-Ville
2 153 638.55	63 669.–	45 276.–	14 909 471.50 ¹	152 698.55	238 639 997.39	Berne, reste du district
2 779 348.20	134 951.80	163 068.70	–	181 465.60	88 927 788.60	Bienne-Ville
76 249.10	637.25	6 890.10	2 093 141.20 ²	9 902.60	8 284 201.60	Bienne, reste du district
321 014.85	5 322.90	87 373.80	884 320.35	40 392.10	25 668 839.05	Büren
1 095 910.20	200 865.35	73 497.40	1 563 843.70	51 721.30	60 689 640.65	Berthoud
718 708.80	12 516.40	65 166.–	727 727.80	11 323.–	28 783 029.10	Courtelary
123 021.–	4 807.30	15 956.45	488 238.45	7 479.–	11 731 395.90	Cerlier
817 803.55	774 243.50	37 068.85	1 529 750.95	42 409.55	48 987 347.40	Fraubrunnen
245 518.–	13 883.20	33 329.10	818 045.85	8 761.55	18 331 109.90	Frutigen
689 967.85	98 578.85	180 893.85	1 484 952.55	79 550.05	49 186 502.25	Interlaken
579 574.15	276 813.30	65 665.30	1 492 294.45	63 888.70	67 066 362.05	Konolfingen
568 464.80	13 868.10	39 054.35	460 166.20	16 765.–	21 795 355.30	Laufon
119 013.80	69 156.80	19 779.60	574 205.15	5 803.–	16 920 347.45	Laupen
505 387.45	7 007.20	39 909.70	548 472.60	3 046.–	29 631 239.80	Moutier
48 305.75	2 999.90	13 549.90	189 713.–	2 708.–	7 195 346.05	La Neuveville
735 416.60	146 834.80	148 122.65	2 642 023.40	86 396.10	60 496 228.10	Nidau
215 953.70	57 762.65	35 476.95	771 905.50	27 788.–	22 710 403.35	Niedersimmental
435 055.10	39 004.25	38 914.25	342 643.05	8 281.–	10 379 880.85	Oberhasli
79 926.30	72 945.05	19 982.05	1 242 300.65	–	10 432 848.15	Obersimmental
217 654.95	9 905.10	7 890.05	1 264 173.45	26 451.30	13 697 072.30	Gessenay
28 478.90	59 153.05	27 275.20	317 668.30	3 466.–	8 319 299.15	Schwarzenburg
336 761.30	27 558.85	23 687.20	1 249 695.60	15 815.–	40 885 183.65	Seftigen
229 382.70	206 370.70	5 559.90	635 156.60	134 567.50	24 391 664.50	Signau
790 714.40	322 938.60	32 380.80	–	431 170.50	55 411 572.65	Thoune-Ville
474 339.55	30 263.45	48 751.50	3 828 773.40 ³	118 776.80	59 001 649.90	Thoune, reste du district
363 922.10	56 939.90	36 921.25	873 037.50	22 031.80	25 877 706.35	Trachselwald
702 537.15	28 751.95	57 488.75	1 100 737.30	117 173.70	31 547 624.75	Wangen
–	–	–	–	–	461 496.10	Canton du Jura
30 640 703.75	5 156 326.10	1 864 227.90	44 821 078.40	2 588 342.35	1 503 627 767.29	Total

¹ Y compris commune de Berne² Y compris commune de Bienne³ Y compris commune de Thoune

